

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



## Klettern in Niedersachsen

Seite 6



S. 4

Projekte der Sportjugenden in  
Niedersachsen

S. 10

Leichtathletik-Trainer  
Heiko Wilcke im Gespräch

S. 15

WomenPowerDay 2018:  
Das Programm

## Jugendliche Fairplayer im Sport

Am 19. September 2018 findet der Fachtag „Gewaltprävention und Sport – Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Kommune“ statt, zu dem der Landespräventionsrat Niedersachsen und die Akademie des Sports einladen. Gezeigt wird, wie die gewaltpräventiven Potenziale des Sports in der Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen und Schulen genutzt werden können.

Außerdem werden Fördermöglichkeiten des LandesSportBundes Niedersachsen für Vereine und die Ergebnisse einer Befragung zur Kooperation zwischen dem organisierten Sport und den kommunalen Präventionsgremien in Niedersachsen aus dem Frühjahr 2018 vorgestellt. Die Veranstaltung findet am Standort Hannover der Akademie des Sports statt.

Diese Projekte werden vorgestellt:

**IcanDo:** [www.icando-institut.de/](http://www.icando-institut.de/)

**Fairplayer.Sport :** [www.fairplayer.de/](http://www.fairplayer.de/)

**Wir im Verein mit dir:** [wir-im-verein-mit-dir.de/](http://wir-im-verein-mit-dir.de/)

Weblink: [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)  
Rubrik Programm/Kooperationen



## „Gesund älter werden und bleiben“

Am 22. September findet in der Akademie des Sports – Standort Clausthal-Zellerfeld – das Forum Sportentwicklung „Gesund älter werden und bleiben – Impulse für Übungsstunden und Alltag“ statt. Es werden Impulse und Ideen in den Bereichen Ernährung, Faszientraining, Mobilisation, Selbstständigkeit und Trends gegeben

und gemeinsam in der Praxis erprobt. Vorgestellt werden u. a. der Alltags-Fitness-Test, Walking Football und das Konzept der Trittsicher-Bewegungskurse, ein Angebot für ältere Menschen, die auf dem Lande leben. Außerdem gibt es Infos zur gesunden Ernährung im Alter.

Weblink: [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de) Rubrik Programm/Foren



### „Kompetent in Führung 2018“ / Noch Plätze frei

#### September

12./13. **Erfolgreich Prozesse moderieren**  
Das Seminar **Erfolgreich Prozesse moderieren – Zielorientierte Arbeit in Gruppen** ist für alle von Interesse, die in Gruppen Entwicklungsprozesse begleiten.  
Trainerin: Ulrike Stender  
TN-Beitrag: 175,- €<sup>1</sup> / 350,- €<sup>2</sup>

#### Oktober

19.-21. **Moderieren und Visualisieren**  
In dem Seminar **Moderieren und Visualisieren – In sechs Schritten zum Erfolg** erwerben und üben Sie die methodischen Schritte, um Sitzungen, Workshops oder Konferenzen zu moderieren und mit Visualisierungswerkzeugen zu ergänzen. In Kooperation mit dem KSB Emsland.  
Trainer: Hermann Grams  
TN-Beitrag: 175,- €<sup>1</sup> / 350,- €<sup>2</sup>

#### 23. Wertebasiert führen

Wertebasierte Führung blickt über die gängigen Führungsmodelle hinaus. Im Kern geht es in dem Tagesworkshop **Wertebasiert führen – Führung anders denken** um die Werte der Teilnehmer, nach denen diese Be-

ziehungen gestalten.  
Trainer: Hermann Grams  
TN-Beitrag: 45,- €<sup>1</sup> / 90,- €<sup>2</sup>

26.-28. **Individuell und differenziert führen**  
Special für Engagierte der Landesfachverbände: Das Seminar **Individuell und differenziert führen – Lebensmotive und Führungshandeln** gibt ein Konzept an die Hand, dass die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter und Engagierten berücksichtigt.  
Trainer: Horst Liebethuth  
TN-Beitrag: 125,- €

#### November

9.-10. **Entscheidungsqualität optimieren**  
Die Werkzeuge ‚Circle Way‘ und ‚Konsent‘ stärken die Führungseffizienz im Arbeitsalltag. Ziel des Workshops **Entscheidungsqualität optimieren – Circle Way und Konsent: so kann's gehen!** ist es, diese Werkzeuge zur Optimierung von Entscheidungen im Team kennenzulernen und einzuüben.  
Trainer: Rainer Wett  
TN-Beitrag: 175,- €<sup>1</sup> / 350,- €<sup>2</sup>

23./24. **Spielerisch Kooperationen bilden – Effizientes Netzwerken für Frauen**  
Special für Frauen: Vielen Frauen fällt aktives Netzwerken schwer. In dem Seminar **Spielerisch Kooperationen bilden – Effizientes Netzwerken für Frauen** lernen die Teilnehmerinnen, wie sich Frauen- von Männerseilschaften unterscheiden, wie erfolgreich Kontakte geknüpft und diese wirkungsvoll genutzt werden können.  
Trainerin: Jacinda Sroka  
TN-Beitrag: 125,- €<sup>1</sup> / 350,- €<sup>2</sup>

Kosten:

<sup>1</sup> Beitrag für Teilnehmer aus Mitgliedsvereinen des LandesSportBundes Niedersachsen

<sup>2</sup> Beitrag für Externe



**Dagmar Krause**  
0511 1268 305  
[dkrause@akademie.lsb-nds.de](mailto:dkrause@akademie.lsb-nds.de)

Anreise: [www.akademie.lsb-niedersachsen.de/anreise](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/anreise)  
Weblink: [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)  
Online-Anmeldung: <https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/angebotsuche>  
Suchwort: Akademie

# Evaluierung

Liebe Leserin und lieber Leser,

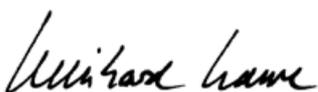
der § 7 des Niedersächsischen Sportfördergesetzes besteht nur aus zwei kurzen Sätzen, die es aber in sich haben: „Nach Ablauf von fünf Jahren seit Inkrafttreten dieses Gesetzes überprüft die Landesregierung seine Anwendung und Auswirkungen. Sie berichtet über das Ergebnis dem Landtag.“

Ende des vergangenen Jahres war das Sportfördergesetz fünf Jahre in Kraft und die Evaluierung ist zwischenzeitlich vom zuständigen Ministerium für Inneres und Sport beauftragt worden. Die Evaluierung von Gesetzen nach sozialwissenschaftlichen Methoden bezogen auf ihre Wirkung und Anwendung ist im politischen Geschäft eher die Ausnahme. Insbesondere Prozesse und Organisationen werden evaluiert, wobei Daten methodisch erhoben und ausgewertet werden, Befragungen durchgeführt und Soll-Ist-Vergleiche eine sach- und fachgerechte Bewertung ergeben sollen, ob die vorher festgelegten Ziele auch tatsächlich erreicht wurden. Eine rückwirkende Wirkungskontrolle des Niedersächsischen Sportfördergesetzes ist auch aus der Sicht des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) sinnvoll und herausfordernd zugleich. Der Gesetzgeber hat 2012 nur allgemeine Ziele formuliert und keine Vorgaben und Kennziffern definiert. Gleichwohl hat der LSB in seiner Bewirtschaftung der Landesförderung verbandliche Ziele festgelegt und detaillierte Förderrichtlinien beschlossen, diese mit dem Ministerium kommuniziert und umfangreiche Daten zu den einzelnen förderungswürdigen Aufgaben erhoben, die wir im Rahmen der Evaluierung zur Verfügung gestellt haben.

In der Anwendung des Sportfördergesetzes haben wir in den vergangenen Jahren umfangreiche Erfahrungen gesammelt und diese sind sehr positiv. Die Abläufe sind sehr verwaltungsarm und haben sich eingespielt. Änderungsbedarfe sieht der LSB aktuell nicht.

Im Rahmen der Evaluierung ist ein weiteres Ziel definiert worden, das aus der Sicht des LSB wesentlich ist. Es soll herausgefunden werden, ob die Finanzhilfemittel des Landes ausreichend sind, um die Ziele der Sportförderung zu erreichen. Hierzu ist die Auffassung der gesamten Sportorganisation, dass wir in Kernbereichen der Sportförderung (Sportstättenbau, Übungsleiter-Ausbildung und -Bezuschussung, Leistungssport...) aktuell einen deutlichen höheren Finanzbedarf haben. Deshalb bemühen wir uns gegenüber dem Landtag weiterhin um eine Erhöhung der Sportförderung bereits ab 2019. Wir sind davon überzeugt, dass die Evaluierung im nächsten Jahr fachliche Begründungen nachliefern wird.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender



Reinhard Rawe

Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail: [rrawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:rrawe@lsb-niedersachsen.de)  
Alle Kommentare finden Sie hier:  
[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

## In dieser Ausgabe

### Editorial

#### Sportorganisation Niedersachsen

- 4 Projekte der Sportjugenden in Niedersachsen

#### Schwerpunkt

- 6 DAV: Bouldern als Einstieg ins Klettern

#### Sportorganisation Niedersachsen

- 9 Grünes Band: Vorbildliche Talentförderung in Niedersachsen  
10 Heiko Wilcke: Leichtathletik-Trainer seit 2003  
11 LSB-Homepage: Service für Sportvereine  
15 WomenPowerDay 2018  
16 NTB: Showwettkampf

#### Sport & Gesellschaft

- 20 DOSB: 75 Athletinnen und Athleten für Buenos Aires  
22 adh: Frauen im Hochschulsport  
25 Region Hannover: Erste Dauerzählstelle für Radfahrer eröffnet  
26 Kunst-Sport-Literatur

#### Recht, Steuern & Finanzen

- 30 Löschung eines Vereins aus dem Vereinsregister

Titelbild: Die Nachwuchskletterinnen Zoe Lieb (links) und Nele Kolberg beim „Visualisieren“ der anstehenden Kletterroute.  
Foto: DAV Hildesheim/Helmer König

IMPRESSUM

ISSN 1865-3790

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen  
Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen  
Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0  
Redaktion: Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221, Frank Dullweber, Tel.: -222  
Layout & Anzeigen: Alexander Stünkel, Tel.: -223, E-Mail: [verbandkommunikation@lsb-niedersachsen.de](mailto:verbandkommunikation@lsb-niedersachsen.de)  
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: [gsamel@lsb-niedersachsen.de](mailto:gsamel@lsb-niedersachsen.de)  
Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats  
Auflage: 15 800  
Redaktions- und Anzeigenschluss: 5. des Vormonats  
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.  
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

# Projekte der Sportjugenden in Niedersachsen

Am 15./16. September 2018 kommen die Vertreter der Sportjugenden zur sj-Vollversammlung in Osnabrück zusammen. Die Redaktion stellt Projekte junger Engagierter aus den Sportregionen vor, die sehr oft sportliche mit sozialen Aspekten verbinden.

## Bewegungs-Pass



Die SportRegion Hannover hat in diesem Jahr zum zweiten Mal den Bewegungs-Pass für Kinder vergeben. Ziel ist es, Kinder zu animieren, ihren Weg zur Schule, zum Kindergarten oder zur KiTa zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Roller zurückzulegen. Für jeden Tag bekommen sie eine Unterschrift ihrer Eltern. Der Bewegungs-Pass soll das Problem der sogenannten „Eltern-Taxis“ verringern und den Austausch zwischen Sportvereinen und teilnehmenden Einrichtungen intensivieren. In diesem Jahr nahmen an dem Projekt 44 Vereine und 16.714 Kinder teil.

✉@  
SportRegion Hannover  
Felix Decker  
felix.decker@sportregionhannover.de

## MultiMedia Team

Die Jugendlichen des MultiMedia Teams der Sportjugend Grafschaft Bentheim setzen Projekte von Sportjugend und Sportvereinen medial um. Sie drehen Filme, die die Vereine im Nachgang nutzen können. Ziel des Projekts ist es, die Jugendlichen in ihrem Können zu qualifizieren und ihre Stärken weiterzuentwickeln. Zugleich haben auch die Sportvereine in der Grafschaft einen Mehrwert.

✉@  
Sportregion Ems-Vechte  
Tanja Hennig  
hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de

## Sportgutscheine

Mit sogenannten „Sportgutscheinen“ können Jugendliche aus Uelzen zwischen den Herbst- und Winterferien kostenlos in die Sportangebote der lokalen Vereine „hineinschnuppern“. Das Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Sportjugend und der Hansestadt Uelzen entstanden.

✉@  
Sportregion Lüneburger Land  
Jasmin Kerth  
j.kerth@ksb-uelzen.de

## Blacklight Sport



Die Sportjugend Wittmund unterstützt Vereine bei der Planung und Durchführung von Schwarzlicht-Veranstaltungen. Ziel ist es, Vereine zu begeistern, die Anlage im Vereinsbetrieb einzusetzen und damit neue Impulse für die Jugendarbeit zu schaffen. Mithilfe eigener Anlage und entsprechenden UV-aktiven Materialien wie zum Beispiel Körpermalfarbe, Nagellack oder Klebebänder verändert sich das klassische Bild der Sportarten.

✉@  
Sportregion Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund  
Daniela Liessmann  
sportreferentin-liessmann@ksb-friesland.de

## Schutz vor sexualisierter Gewalt

Unter dem Titel „Schutz vor sexualisierter Gewalt - Lästige Pflicht oder Qualitätsmerkmal“ lädt die Sportregion Hildesheim-Peine-Salzgitter die Vereinsvorstände und Jugendwarte aus der Sportregion zu Infoveranstaltungen ein. Mit der Teilnahme erhalten die Sportvereine eine Eintrittskarte zur weiteren kostenlosen Beratung durch

das jeweils regional zuständige Tandem, bestehend aus Sportjugend und Fachberatungsstelle.

✉@  
Sportregion Hildesheim-Peine-Salzgitter  
Jens-Oliver Bludau  
kreissportbund-salzgitter@t-online.de

## Kletterlehrgang

Das J-TEAM der Sportjugend Wittmund bietet Veranstaltungen zum Kistenklettern und Baumklettern an und unterstützt Vereine bei entsprechenden Vorhaben. Die Idee entstand bei einem Lehrgang zum Erwerb des Kletterscheins „Toprope“. Gefördert wurde die Anschaffung des Klettermaterials von der Sportjugend Niedersachsen.

✉@  
Sportregion Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund  
Daniela Liessmann  
sportreferentin-liessmann@ksb-friesland.de

## Go Sports Masters



In den Jahren 2017 und 2018 fand die GoSports Masters Reihe in der Grafschaft Bentheim statt. Jugendliche konnten fünf Trendsportarten in Turnierform kennenlernen. Die Turnierreihe wurde mit dem Trendsporttag im Juni 2018 abgeschlossen. Kooperationspartner der Go Sports Masters Reihe ist die BARMER.

✉@  
Sportregion Ems-Vechte  
Tanja Hennig  
hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de

## Festes Lehrteam



Die Sportjugend Osterholz-Rotenburg-Verden hat ein festes Lehrteam für die Fortbildungen und Infoveranstaltungen der Sportregion geschaffen. Die jungen Teammitglieder organisieren ehrenamtlich die Inhalte und die Struktur der Lehrgänge. Dazu zählen neben der Schul-/Sportassistentenausbildung und der Juleica-Ausbildung auch abwechslungsreiche Fortbildungen zu den Themen „J-TEAM im Verein“ oder „Flag Football“.

✉@  
Sportregion Osterholz-Rotenburg-Verden  
Henrik Gieschen, referat-sportjugend@ksb-rotenburg.de

## Orientierung durch Sport

Die Sportjugend Grafschaft Bentheim bietet „Orientierung durch Sport“. In dem Projekt haben Jugendliche unterschiedliche Möglichkeiten, sich in der Sportlandschaft zu bewegen. Sie können sich zum Beispiel durch Sprachkurse weiterbilden oder an Sportcamps teilnehmen. Die Maßnahmen werden durchgängig von einer Sportreferentin des Handlungsfeldes Sportjugend, der Koordinierungsstelle Integration und einer Verantwortungsbürgerin des KSB Grafschaft Bentheim betreut.

✉@  
Sportregion Ems-Vechte  
Tanja Hennig, hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de

## Treffpunkt Beratung

Unter dem Motto „Treffpunkt Beratung“ führen die Sportjugenden Osnabrück und Osnabrück Land regelmäßige Informationsveranstaltungen für angehende J-TEAMS durch. Von den Voraussetzungen für die Gründung eines Teams bis zu möglichen Projekten werden alle offenen Fragen geklärt. In den vergangenen zwei Jahren konnte die Zahl der J-TEAMS in der Sportregion Osnabrück Stadt und Land auf 17 gesteigert werden.

✉@  
Sportregion Osnabrück Stadt und Land  
Heiko Brüning, heiko.brueuing@ssb-osnabrueck.de

## TuWaS!PASS

Die Sportregion Oldenburger Münsterland vergibt den TuWaS!PASS. Der Pass soll dabei helfen, die motorische Entwicklung von Drei- bis Siebenjährigen zu unterstützen. In 32 Übungen trainieren die Kinder koordinative und motorische Grundfähigkeiten wie Laufen, Springen und Werfen. Wer eine der 32 Übungen absolviert hat, bekommt einen Sticker. Für alle 32 erfolgreich geschafften Übungen gibt es den Bewegungspass. An dem Projekt können Kindertagesstätten und Sportvereine teilnehmen.

✉@  
Sportregion Oldenburger Münsterland  
Jörg Roth  
roth@sportregion-omd.de

## Soziale Talente

Die Sportregion Lüneburger Land ehrt „Soziale Talente“. Der LSB-geförderte Wettbewerb richtet sich an engagierte Jugendliche in Sportvereinen. Durch das Projekt soll die öffentliche Wahrnehmung der ehrenamtlichen Arbeit steigen und die Personen angemessen wertgeschätzt werden. Die Preisträger können durch die Vereine nominiert werden.

✉@  
Sportregion Lüneburger Land  
Jasmin Kerth; j.kerth@ksb-uelzen.de



## Stammtisch Fairpray

Der Stammtisch Fairpray ist eine Kooperation zwischen der evangelisch lutherischen Kirche Nordhorn und der Sportjugend Grafschaft Bentheim. Die Jugendlichen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um gemeinsame Aktivitäten zu planen. Im letzten Jahr fand eine Tagesfahrt zur Stadionkapelle auf Schalke mit einem anschließenden Besuch in einer Trampolinhalle statt. In den gemeinsamen Treffen werden sowohl kirchliche als auch sportliche Impulse aufgegriffen.

✉@  
Sportregion Ems-Vechte  
Tanja Hennig, hennig@ksb-grafschaft-bentheim.de

## J-TEAMS



Die Sportjugend des Sportbundes Heidekreis unterstützt J-TEAMS mit Informationsveranstaltungen und einer individuellen Betreuung bei der Planung eigener Veranstaltungen. Aktuell zählt der Sportbund drei aktive Teams aus den Vereinen SV Kirchboitzen, VfB Munster und SG Bomlitz-Lönsheide mit etwa 30 Mitgliedern.

✉@  
Sportbund Heide  
Barbara Walter  
info@sportbund-heidekreis.de

## Sportgutscheine



27 Sportvereine aus dem Landkreis Rotenburg vergeben Sportgutscheine für Erstklässler. Das Projekt „Sportgutscheine für Erstklässler“ haben der Kreissportbund Rotenburg und die Sportjugend Rotenburg gestartet.

Die Jungen und Mädchen können mit den Gutscheinen bis zum 21. Dezember 2018 in einem Verein ihrer Wahl eines von 54 Sportangeboten aus 22 Sportarten ausüben. Fast alle Grundschulen im Landkreis informieren über das Angebot. Der KSB Rotenburg hat für den Aktionszeitraum eine Nichtmitgliederversicherung über die ARAG Sportversicherung abgeschlossen, sodass die Beteiligung für die Vereine kostenlos ist. Das Projekt wird unterstützt von der Sportjugend Niedersachsen und der Bildungsregion des Landkreises.

✉@  
Sportregion Osterholz-Rotenburg-Verden  
Henrik Gieschen,  
referat-sportjugend@ksb-rotenburg.de

# „Bouldern als Einstieg ins Klettern“

Andreas Ludwig von der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) ist Klettertrainer im Kletterzentrum hiclimb in Hildesheim. Mit der Trainer C-Lizenz trainiert er leistungsorientierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren im Bouldern und Klettern. Im Interview für das LSB-Magazin gibt er Einblicke in den Klettersport.

## Welche Disziplinen gibt es aktuell im Klettersport in Niedersachsen?

Wir trainieren alle Disziplinen, die auch bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio erstmals dabei sind: Leadklettern, Bouldern und Speedklettern.

**Lead** ist die bekannteste Disziplin des Kletterns und seit mehr als zwanzig Jahren als Wettkampfsportart etabliert. Hierbei wird mit einem Seil an 10-20 m hohen Kunstwänden geklettert. Gefragt sind vor allem Kraft, Ausdauer sowie technische und taktische Finessen. **Bouldern** bedeutet Klettern in Absprunghöhe (ca. 4.5 m) ohne Seil, wobei Weichbodenmatten einen eventuellen Sturz abfangen. Das Bouldern zeichnet sich durch möglichst schwere Einzelzüge oder Bewegungsabläufe aus. Aufgrund der spektakulären Bewegungen hat sich das Wettkampfbouldern in den letzten Jahren zunehmend zu einem Zuschauermagneten entwickelt.

Beim **Speedklettern** geht es um die Bewältigung einer 15 m hohen standardisierten Speedroute mit genormten Griffen und Tritten in einer möglichst kurzen Zeit. Dabei sind vor allem Schnell- und Maximalkraft sowie eine hohe Greif- und Trittpräzision gefragt.

## Welche Disziplin würden Sie einem Anfänger empfehlen?

Der leichteste Einstieg ist das Bouldern, da man keine größeren Vorkenntnisse und außer Kletterschuhen erstmal keine weitere Ausrüstung benötigt. Die meisten Kletterhallen bieten Schnupper- bzw. Grundkurse für den Einstieg an.

## Welche Voraussetzungen sollte man für den Klettersport mitbringen?

Klettern kann prinzipiell erstmal jeder. Natürlich sollte Freude an der Bewegung vorhanden sein. Bei uns in Hildesheim gibt es Angebote für jede Altersgruppe, das heißt wir haben sowohl Gruppen für Vierjährige als auch für Senioren.



Andreas Ludwig beim Training mit Nachwuchskletterer Lenni Richter. Foto: privat

## Aus welchen Inhalten besteht ein klassisches Klettertraining?

Die Trainingsinhalte hängen stark von der Altersstruktur und der Zielrichtung ab. Studien sagen, dass sich die Fähigkeiten von guten Kletterern neben den körperlichen Voraussetzungen aus 40 Prozent Kraft, 36 Prozent Technik, Taktik und Psyche sowie 10 Prozent Beweglichkeit zusammensetzen. All das versuchen wir natürlich abzudecken.

Eine klassische Kletterstunde dauert zwischen 90 und 180 Minuten. Generell beginnt man zunächst mit einem Aufwärmprogramm mit leichten Bewegungs- und Kletterübungen. Danach sollte man möglichst viel Zeit an der Wand verbringen, um vor allem bei den jungen Sportlern den Spaß und die Kreativität beim Klettern zu fördern. Die Kletterstunde endet in der Regel mit dem sogenannten „Ausklettern“, bei dem leichte Routen geklettert werden. Dazu gehört auch ein ausgiebiges Dehnprogramm.

Neben dem klassischen Klettertraining absolvieren die älteren Kletterer auch ein reines Athletiktraining, das komplett ohne Kontakt zur Wand stattfindet.

## Wie ist es um den Nachwuchs im Klettersport bestellt?

Die Nachfrage im Klettersport ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Bei uns

in Hildesheim ist es aktuell so, dass wir die Nachfrage gar nicht abdecken können, da uns die Trainer fehlen. Vor allem das Bouldern hat sich zu einer richtigen Trendsportart entwickelt.

## Wie gut ist die Stellung von Niedersachsen im Leistungssport?

In Norddeutschland gibt es eine starke Kletterfraktion. Die DAV Sektion AlpinClub Hannover ist schon seit vielen Jahren mit sehr guten Kletterinnen und Kletterern bei den nationalen und internationalen Wettkämpfen vertreten. Allgemein hat sich die Infrastruktur in Norddeutschland deutlich verbessert und es sind sehr viele neue Hallen entstanden. Natürlich kann man nicht aus jedem einen Leistungssportler machen. Das ist aber auch nicht das Ziel.

## Welche Herausforderungen sehen Sie für den Klettersport in Niedersachsen in den nächsten Jahren?

Wichtig ist es, für den Bereich Leistungssport ausreichend gut ausgebildete und motivierte Trainer zu finden. Nur so kann man das hohe Leistungsniveau halten und ausbauen.

✉@  
[www.dav-hildesheim.de](http://www.dav-hildesheim.de)  
[info@dav-hildesheim.de](mailto:info@dav-hildesheim.de)  
[info@hiclimb.de](mailto:info@hiclimb.de)

# DAV-Nord: 372 Trainer mit 417 Qualifikationen

Der Landesverband Nord des Deutschen Alpenvereins (DAV) besteht aus den DAV-Sektionen in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit etwa 50.000 Mitgliedern.

Im Mai 2018 zählte der Landesverband einschließlich der Kletterbetreuer 372 ausgebildete Trainer und Trainerinnen mit 417 Qualifikationen. Das sind neun Trainer und Trainerinnen mehr als im Vorjahr.

61% von ihnen sind im Klettersport, 31% im Bergsteigen (einschließlich Wanderleiter, Familiengruppenleiter und Mountainbiker) und 8% in den Skisportarten tätig.

Der Vergleich zwischen den Jahren 2017 und 2018 zeigt, dass der Klettersport in den Trainerqualifizierungen nach wie vor am häufigsten vertreten ist. Die steigende Zahl der C-Trainer und -Trainerinnen im Klettern erklärt sich durch die Neustrukturierung der DAV-Trainerausbildung. Viele Kletterbetreuer nutzten 2017 die letzte Möglichkeit, die Trainer C-Lizenz nach der alten Ausbildungsordnung zu erhalten und sich so neben der Indoor-Lizenz auch die Outdoor-Lizenz zu sichern. Nach der neuen Ordnung ist eine zusätzliche Qualifikation für die Trainertätigkeit im Outdoor-Bereich erforderlich. Durch diesen Anstieg ergibt sich im Gegenzug eine etwas abnehmende Zahl bei den Kletterbetreuern.

Im Leistungsklettern ist die Anzahl der B- und C-Lizenzen von 10 auf 14 gestiegen. Aufgrund der Alterstruktur erwartet der DAV-Nord für 2019 eine Abnahme der C-Trainer-Lizenzen im Bergsteigen.

Die Sektionen Hamburg (98), Hannover (66) und Bremen (47) haben die meisten ausgebildeten Trainer und Trainerinnen. Alle drei DAV-Standorte verfügen über eine eigene Kletterhalle. Der Anteil der C-Trainer und -Kletterbetreuer liegt in Hamburg, Hannover und Bremen bei weit über 50%. In Braunschweig sind es etwa 40%.

Quelle:

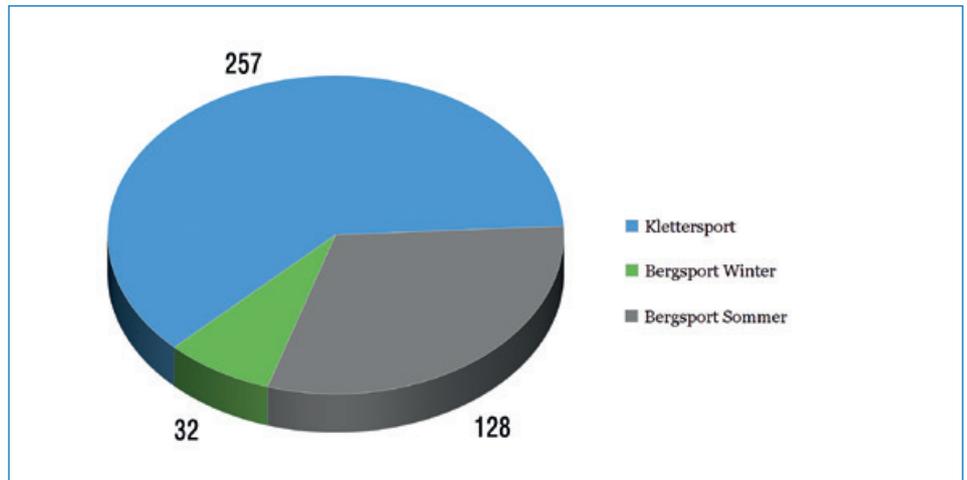
[www.dav-nord.org/Ausbildung/Trainer](http://www.dav-nord.org/Ausbildung/Trainer)  
(Stand: Mai 2018)

✉@

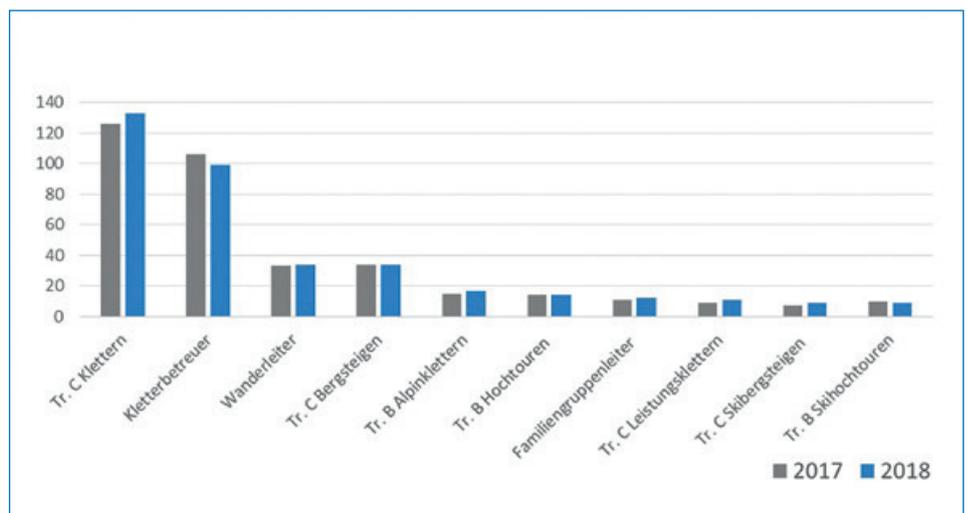
Dr. Claudia Carl

Ausbildungsreferentin des DAV-Nord

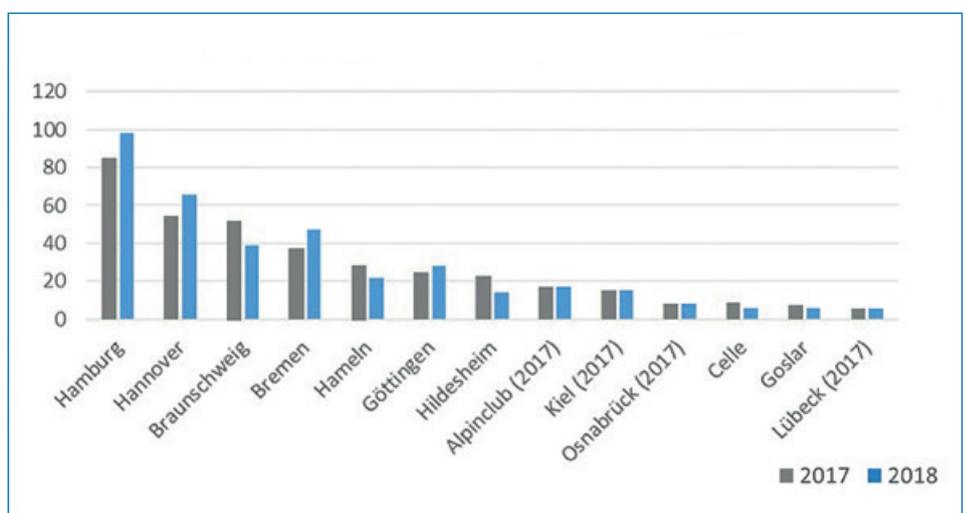
z.Vorsitz@alpenverein-hannover.de



Trainerinnen und Trainer im DAV-Nord nach Fachbereichen.



TOP 10 der Qualifikationen der Trainerinnen und Trainer im DAV-Nord.



Anzahl der Trainerinnen und Trainer in den Sektionen des DAV-Nord.

# Kletterhallen in Niedersachsen

## PLZ 2

### Kletterzentrum Buchholz

Holzweg 6, 21244 Buchholz  
kletterzentrum@blau-weiss-buchholz.de  
www.klettern-buchholz.de

### KraftWerk Lüneburg

Pulverweg 6, 21337 Lüneburg  
info@kraftwerk-lueneburg.de  
www.kraftwerk-lueneburg.de

### Oldenbloc

Melkbring 76, 26121 Oldenburg  
info@oldenbloc.de  
www.oldenbloc.de

### UP Kletterzentrum Oldenburg

Dietrich-Dannemann-Str. 87,  
26203 Hundsmühlen  
info@kletterzentrum-ol.de  
www.kletterzentrum-ol.de

### DAV-Kletterturm Monte Pinnow

Bahnhofstraße 1, 26452 Sande  
dav@dav-wilhelmshaven.de  
www.dav-wilhelmshaven.de

### Kluntje Boulderhalle

Weddigenstr. 5, 26603 Aurich  
info@ostfrieslandhaus.de  
www.kluntje-aurich.de

### DAV-Kletterwand Celle

Hannoversche Strasse 30d, 29221 Celle  
kletterwand@alpenverein-celle.de  
www.alpenverein-celle.de

### Kraftwerk Lüchow

Seerauer Str. 14, 29439 Lüchow  
info@kraftwerk-luechow.de  
www.kraftwerk-luechow.de

## PLZ 3

### GriffReich

DAV-Kletterzentrum Hannover  
Peiner Str. 28, 30159 Hannover  
Ich-will-klettern@griffreich.de  
www.griffreich.de

### Level UP

Kniestraße 35, 30167 Hannover  
info@levelup-hannover.de  
www.levelup-hannover.de

### KletterCAMPUS

Hochschulsport Hannover (Gebäude 1806)  
Am Moritzwinkel 6, 30167 Hannover  
klettercampus@hochschulsport-hannover.de  
www.hochschulsport-hannover.de

### KletterBar Hannover

Reinhold Schleese-Str. 21, 30179 Hannover  
info@kletterbar-hannover.de  
www.kletterbar-hannover.de

### escaladrome bloc:werk Hannover

Am Mittelfelde 39, 30519 Hannover  
info@escaladrome.de  
www.escaladrome.de

### Skyline Kletterwelt Hildesheim

Jim + Jimmy GmbH  
Lerchenkamp 60, 31137 Hildesheim  
info@skyline-kletterwelt-hildesheim.de  
www.skyline-kletterwelt-hildesheim.de

### hiclimb

DAV-Kletterzentrum Hildesheim  
Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim  
info@hiclimb.de  
www.hiclimb.de

### DAV-Kletteranlage Hameln

Breslauer Allee 1, 31787 Hameln  
sommer@hameln.de  
www.davhameln.de

### DAV-Boulderraum Spot

Kurze Str. 16, 37073 Göttingen  
sascha.gnirss@googlemail.com  
www.davgoettingen.de

### RoXx - Kletterzentrum

Hochschulsport Göttingen  
Sprangerweg 2, 37075 Göttingen  
info@roxx-kletterzentrum.de  
www.roxx-kletterzentrum.de

### DAV-Kletteranlage Göttingen

Sporthalle Weende  
James-Franck-Ring 1b, 37077 Göttingen  
stephan.schulze.goettingen@t-online.de  
www.davgoettingen.de

### Outdoorfreund

Kletteranlage in der Apenke  
Alte Northeimer Str. 7a, 37520 Osterode  
info@outdoorfreund.de  
www.outdoorfreund.de

### DAV-Kletterwand - Sektion Braunschweig

Güldenstr. 39c, 38100 Braunschweig  
markus.kintscher@davbs.de  
www.davbs.de

### Greifhaus- Bouldern in Braunschweig

Hamburgerstr. 268, 38114 Braunschweig  
info@greifhaus.de  
www.greifhaus.de

### Fliegerhalle

Westbahnhof 3, 38118 Braunschweig  
info@fliegerhalle-bs.de  
www.fliegerhalle-bs.de

### Aloha Sport Club

Friedrich-Seele-Str. 15, 38122 Braunschweig  
info@alohasport.de  
www.alohasport.de

## PLZ 4

### ZENIT Boulderhalle Osnabrück

Dammstr. 2, 49084 Osnabrück  
info@zenit-klettern.de  
www.zenit-klettern.de



Quelle:

[www.kletterhallensuche.de](http://www.kletterhallensuche.de)

✉@

[info@alpenverein.de](mailto:info@alpenverein.de)

# Vorbildliche Talentförderung

Der Osnabrücker Ruder-Verein, der SC Lüchow (Gewichtheben), der SCU Emlichheim (Volleyball) und Pro Basketball Göttingen haben das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung für Kinder und Jugendliche erhalten. Die Bewertungskriterien für die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssport-Konzept 2020. Mit dem Preis ist eine Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro verbunden.



## Osnabrücker Ruder-Verein

Für den Osnabrücker Ruder-Verein (ORV) ist das Grüne Band keine unbekannte Auszeichnung. Bereits 2007 gehörte der ORV zu den Gewinnern. Der Ruder-Verein setzt bei der Nachwuchsförderung auf eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen. In Ruder-AGs werden die Schülerinnen und Schüler früh an den Rudersport herangeführt. Die Ausbildung der AG-Leiter übernimmt der ORV mit eigens konzipierten Workshops. Aktuell trainieren in Osnabrück 10 bis 15 Leistungssportler. Paul Leerkamp holte in diesem Jahr bei der Deutschen Meisterschaft der U17-Junioren Gold im Einer. Bei der U23-WM im polnischen Posen sicherte sich Pia Greiten die Silbermedaille im Doppelzweier. Elisa Saks, Marcel Teckemeyer und Paul Seiters verpassten die Medaillenränge nur knapp. Trainiert werden die Nachwuchssportler von Martin Schawe, der beim ORV seit diesem Jahr in Teilzeit angestellt ist. Ziel ist es, diese Stelle auf eine Vollzeit-Stelle auszuweiten. Von der Prämie in Höhe von 5.000 Euro soll der Bootspark des ORV vergrößert werden.

✉@  
www.orv.de  
kontakt@orv.de



## SC Lüchow

Die Jugendarbeit des SC Lüchow ist eng mit dem Namen Milik verbunden. Die Brüder Andreas und Marius Milik betreuen das Nachwuchstraining der Gewichtheber seit mehr als 28 Jahren. Dafür wurden sie 2015 mit dem Traineraward des Förderkreises „olympisches Gewichtheben“ ausgezeichnet und erhielten 2014 die goldene Ehrennadel

des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber. Den größten Erfolg feierte der SCL 2001 mit der Teilnahme Ingo Sandaus an der Junioren Europameisterschaft. Zu den jüngsten Erfolgen zählt die feste Etablierung von Nachwuchssportlerin Marie Fähsecke in den C-Kader des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber.

Außerhalb der sportlichen Förderung unterstützt der Verein die jungen Athleten bei der Hausaufgabenbetreuung und hilft bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Dazu kommen regelmäßige Maßnahmen im Jugendzentrum Lüchow und an den Schulen der Stadt. Die Prämie in Höhe von 5.000 Euro soll direkt in die Jugendarbeit fließen. Geplant ist die Anschaffung von Sprungmatten, Technikscheiben und einer neuen Hantel. Ziel für die Zukunft ist es, die Bürokratie bei der Organisation der Förderung weiter zu reduzieren, erklärt Robert Drews, Sportwart der Abteilung Gewichtheben. Aktuell umfasst die Abteilung des SC Lüchow 80 Mitglieder.

✉@  
www.sc-luechow.de  
info@sc-luechow.de



## Pro Basketball Göttingen

Pro Basketball Göttingen ist das Leistungsprogramm im Jugendbereich der BG Göttingen. Klares Ziel ist es, Kinder für den Leistungssport zu begeistern. Aktuell betreut der Verein von der U12 bis zur U19 etwa 60 Spieler im Alter von 10 bis 19 Jahren. Drei hauptamtliche Trainer kümmern sich um die sportliche Ausbildung. Hinzu kommen zwei Trainer auf Minijob-Basis. Neben der engen Kooperation mit den Partnervereinen BG74 und ASC Göttingen arbeitet der Verein mit den lokalen Schulen zusammen, um Bas-

ketballtalente früh zu entdecken und zu fördern. In Zukunft soll die Struktur weiter professionalisiert werden. Dazu zählen unter anderem umfangreichere Trainingspläne und bessere Fortbildungsmöglichkeiten für die Trainer. Die Prämie in Höhe von 5.000 Euro wird für weitere Trainingsmaterialien genutzt.

✉@  
www.bggoettingen.de  
info@bggoettingen.de



## SC Union Emlichheim

Die Volleyballabteilung des SCU Emlichheim umfasst traditionell nur Sportlerinnen. Aktuell zählt der Verein etwa 125 aktive Volleyballerinnen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen kommen die Sportlerinnen über ein sogenanntes „Schnuppertraining“ mit 5-6 Jahren erstmals mit dem Vereinssport in Kontakt. Nach der Minigruppe und den einzelnen U-Teams nehmen die größten Talente mit 14-16 Jahren am Training der Bundesligamannschaft teil und bekommen die ersten Spieleinsätze. Betreut werden die Sportlerinnen von etwa 20 Trainerinnen und Trainern. Darunter sind ein hauptamtlicher Jugendtrainer mit A-Lizenz, eine Trainerin mit B-Lizenz, zwei Trainer mit C-Lizenz und viele ehemalige und aktive Bundesligaspielerinnen. Zu den größten Erfolgen des SCU gehört neben vielen Jugendtiteln die Meisterschaft in der zweiten Liga. Von der Prämie in Höhe von 5.000 Euro soll die Finanzierung qualifizierter Nachwuchstrainer vorangetrieben werden. Ziel für die Zukunft ist es, jeweils ein Talentteam pro Doppeljahrgang intensiv zu fördern.

✉@  
www.scuvolleyball.de/  
news@scuvolleyball.de

# Heiko Wilcke: Leichtathletik-Trainer seit 2003

Das LSB-Magazin startet in dieser Ausgabe mit einer neuen Serie über Trainer aus Vereinen, die der LSB im Rahmen seines Programms „Nachwuchsleistungssport im Verein“ fördert. Heiko Wilcke trainiert bei Eintracht Hildesheim Athleten ab der U14, die schon über 70 Landes- und Norddeutsche Meistertitel und drei Deutsche Meisterschaften sammelten.



Foto: privat

Heiko Wilcke (39) ist seit 2003 Leichtathletik-Trainer bei Eintracht Hildesheim und hat die C-Lizenz.

## Wie sind Sie zur Tätigkeit gekommen?

Schon im Jugendalter war ich als aktiver

Sportler immer wissbegierig, was die Trainingswissenschaften anging. Im Lehramtsstudium schrieb ich meine Examensarbeit über die Trainingslehre im Laufbereich. Und so war es für mich als Sportler und Pädagoge naheliegend, dass ich mich als Leichtathletiktrainer im Jugendbereich engagiere.

## Welchen Sportler/welche Sportlerin/welche Mannschaft trainieren Sie?

Ich trainiere das Laufteam von Eintracht Hildesheim. Von der Altersstruktur liegt der Schwerpunkt auf den Jugendklassen.

## In welcher Leistungsklasse befinden sie sich?

Wir haben in den letzten Jahren mehrere Bundes- und Landeskaderathleten hervorgebracht und auch Deutsche Meisterschaften feiern können. Somit haben wir einige, die sich auf hohem oder erweitertem nationalen Niveau befinden, aber auch andere, die auf Bezirksniveau laufen.

## Wie erleben Sie den Nachwuchs beim Training?

Die Kinder und Jugendlichen sind in der Regel fröhlich, haben Spaß und sind leistungswillig.

## Was sind sportliche Ziele?

Viele unserer Leichtathleten wollen bei den Landesmeisterschaften möglichst weit vorne landen. Für größere Talente steht die erfolgreiche Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften im Vordergrund.

## Wieviel Zeit investieren Sie durchschnittlich in ihre wöchentliche Trainertätigkeit?

Auf dem Trainingsplatz sind es acht bis zehn Stunden pro Woche. Dazu natürlich noch die Zeit, die man daheim für die Trainings- und Wettkampfplanung aufbringt. Dazu sind es bestimmt ca. 20 Wochenenden, die mit Wettkämpfen belegt sind. Das ist alles ehrenamtlich!

## Welchen Prinzipien folgt ihre Trainingskonzeption? / Was ist Ihre Trainingsphilosophie?

Da die Jugendlichen meist mit ca. 12-14 Jahren in die Laufgruppe kommen, ist es wichtig, die jährliche Trainingsbelastung in der Qualität und in der Quantität Schritt für Schritt zu steigern. Die in der Trainingswissenschaft allgemein gültigen Trainingsprinzipien müssen dabei natürlich eingehalten werden. Ein wichtiger Punkt daneben ist vor allem, dass der Sport nicht zu lasten der schulischen Leistung gehen darf.

## Wieviel Zeit investieren Sie für ihre eigene fachspezifische Weiterbildung?

Die Weiterbildung geschieht regelmäßig über verschiedene Fachliteratur und ggf. über die Lehrgänge vom NLV. In eine genaue Stundenangabe vermag ich dies aber nicht erfassen.

## Wie findet ein inhaltlicher Austausch mit Trainerkollegen innerhalb und außerhalb ihres Vereins statt?

Innerhalb des Vereins redet man schon mit seinen Kollegen über Trainingsinhalte. Außerhalb des Vereins geschieht dies bei den NLV-Trainerlehrgängen.

## Arbeiten Sie bei Talentsuche mit Schulen zusammen?

Ja, mit dem Gymnasium Josephinum. Sehr praktisch ist es natürlich, dass ich dort als Lehrer selber unterrichte.

## Wie beurteilen Sie Ihre Position im Verein?

Sehr zufriedenstellend – ich spüre Anerkennung vom Vorstand und Aufsichtsrat.



Erfolgreiche U16-DM-Teilnehmer. Foto: Heiko Wilcke

## Wie beurteilen Sie die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Tätigkeit?

Ich denke, die Leichtathletik hätte insgesamt mehr Öffentlichkeit verdient. Zumal die Sportler – und auch die Trainer – sehr viel Zeit für das fast tägliche Training investieren.

## Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie aktuell für Ihre Tätigkeit?

Die Kinder und Jugendlichen für das regelmäßige, leistungsorientierte Training zu begeistern, ist eine Herausforderung.

## Welche Anregungen haben Sie zur Förderung des Leistungssports in Niedersachsen?

Zum einen sollten die Fachverbände mehr Schulaktionen fördern und organisieren, damit die vorhandenen Talente auf den Wettkampfgeschmack kommen und gesichtet werden. Zum anderen sollten die Bundeskaderathleten im Nachwuchsbereich auch besser dezentral gefördert werden (z. B. physiotherapeutische Versorgung), da nicht jeder Jugendliche in unserem Flächenland den Olympiastützpunkt Niedersachsen erreichen kann.



Heiko Wilcke

wilckeh@web.de

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)

Rubrik Themen/Leistungssport/Leistungssportförderung/Vereinsförderung

# LSB-Homepage: Service für Sportvereine

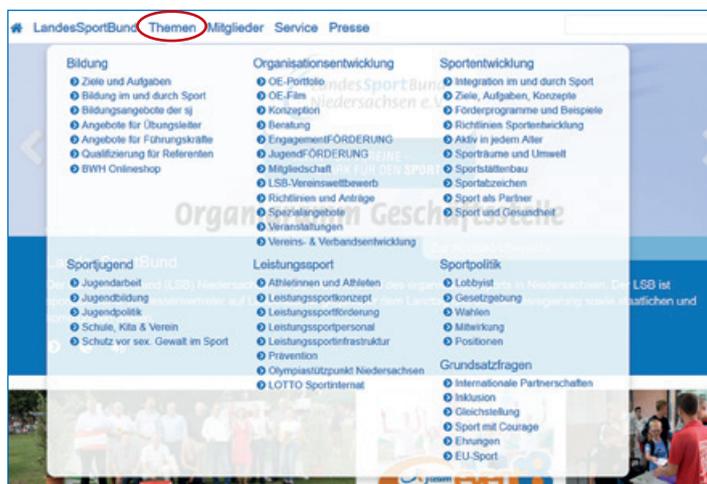
Die Homepage des LandesSportBundes Niedersachsen [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de) ist die 24-Stunden-erreichbare Online-Geschäftsstelle des LSB und digitales Nachschlagewerk zum Sport in Niedersachsen. Die Dokumente sind den Rubriken LandesSportBund, Themen, Mitglieder, Service und Presse zugeordnet.

## LandesSportBund



In dieser Rubrik finden sich neben dem Portrait über den LSB Grundlegendendokumente wie die Satzung, Ordnungen, der LSB-Haushalt, Anreisehinweise und Kontakte zur LSB-Geschäftsstelle und den Sportbünden.

## Themen



Diese Rubrik informiert über die LSB-Handlungsfelder Bildung, Sportentwicklung, Organisationsentwicklung, Sportpolitik, Grundsatzfragen und den Leistungssport mit den jeweiligen Themenfeldern. Interessierte finden dort thematisch zugeordnet auch Richtlinien, Antragsvorlagen oder Flyer.

## Mitglieder



In dieser Rubrik finden LSB-Mitglieder die Sportförderrichtlinien, Antragsformulare, zur LSB-Bestandshebung, der Mitgliederverwaltung, Infos zum Datenschutz im Sportverein, Kontakte zu den Sportbünden und Landesfachverbänden und Infos zum LSB-Medienportal und den Publizitätsgrundsätzen.

## Service



Diese Rubrik umfasst Direktlinks zu Kontakten und Serviceseiten, die sich auch an Externe richten wie etwa die Stellenangebote.

## Presse



Die Rubrik Presse enthält die online-Ausgaben des LSB-Magazins, Pressefotos, Informationen für Anzeigenkunden.

## Jubiläumsschrift gesucht

Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte e. V. schreibt seinen Wettbewerb „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ für die besten Vereinschroniken aus. Bewertet werden neben dem historischen Gehalt die Quellendokumentation, Stil, Gestaltung,

Originalität sowie der Gesamteindruck der Festschrift.

**Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2018.**

*Weblink: [www.nish.de](http://www.nish.de) Rubrik Wettbewerbe*

**NISH** NIEDERSÄCHSISCHES INSTITUT  
FÜR SPORTGESCHICHTE E.V.  
Das Dokumentationszentrum für niedersächsische Sportgeschichte



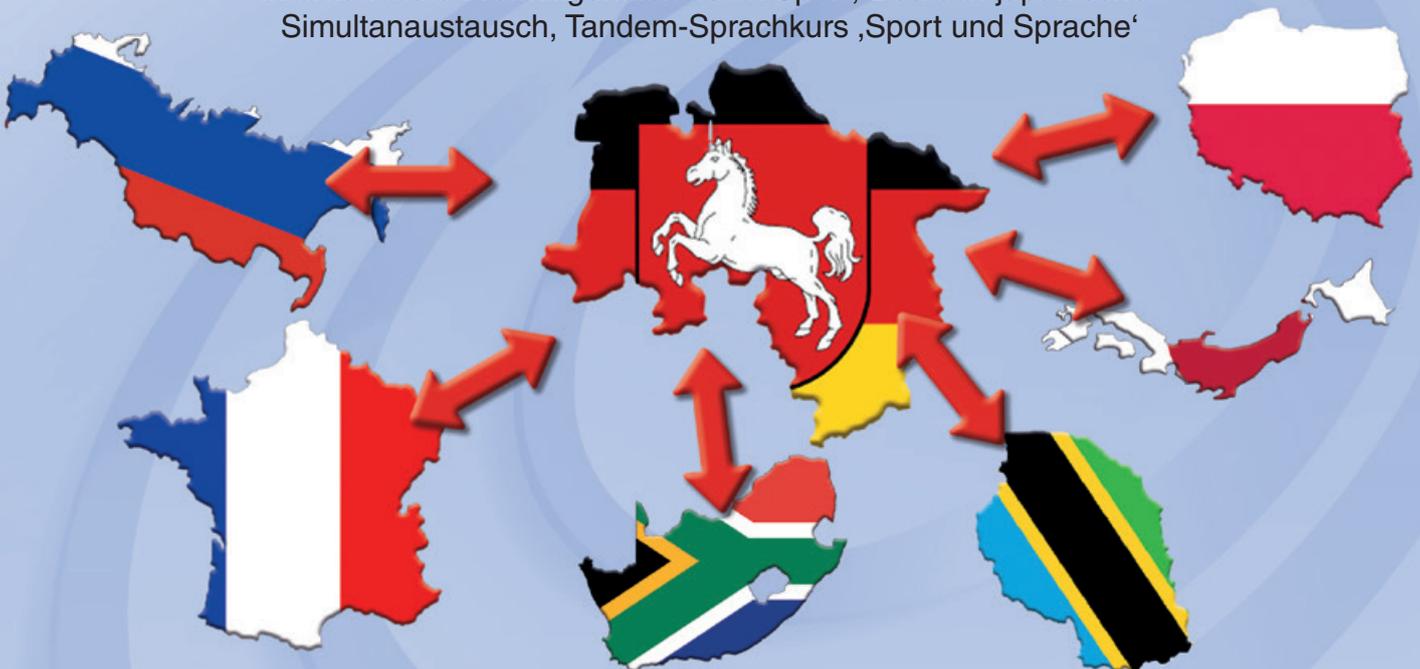
## Grenzen überwinden

Der LandesSportBund und die Sportjugend Niedersachsen wollen mit ihrem Engagement einen Beitrag leisten für Völkerverständigung und den Aufbau eines internationalen Netzwerkes im Sport.



## Sport international

Internationale Partnerschaften, Eastern Cape, Perm, Tokushima, Internationale Freiwilligendienste im Sport, Deutsch-japanischer Simultanaustausch, Tandem-Sprachkurs ‚Sport und Sprache‘



# go sports <sup>28</sup> Infotagung

der Fachtag für den  
Kinder- und Jugendsport

Am 03.11. ist es  
wieder soweit:  
Die IGS Garbsen öffnet  
für alle Sportbegeisterten  
und Aktiven im  
Sportverein, in der  
Schule oder in der  
Kita ihre Tore!

Zur  
Verlängerung  
von Juleica oder  
ÜL-C Lizenz  
werden  
7 Lerneinheiten  
anerkannt

Neu in 2018:  
Zeitplan gestrafft:  
das ganze Workshop-  
programm im  
kompakten  
Tagesformat.

Außerdem:  
„Just do it“  
Workshops –  
einfach mitmachen  
und überraschen  
lassen!

Spannende  
Aktionen auf  
dem Infomarkt:  
Einrad-Show,  
Ernährungsquiz,  
Purzelbaum Challenge,  
SignSpinning  
und mehr ...

Ausführliche Infos  
zu den Workshops und  
Online-Anmeldung unter:  
[www.go-sports-  
infotagung.de](http://www.go-sports-infotagung.de)

**Sa 3.11.18 | 9:30 - 17:30 Uhr**  
**IGS Garbsen**

## Block 1 – 10:15-12:00 Uhr

- WS 1-01 **Starke Muskeln - wacher Geist Kids.** Bettina Arasin
- WS 1-02 **Bewegung beginnt im Kopf.** Carmen Frisch
- WS 1-03 **Yoga- und Bewegungsspiele.** Kerstin Henne
- WS 1-04 **FASZIO® Kids.** Lisa Rhein
- WS 1-05 **Lernspiele.** Monika Gümpel
- WS 1-06 **Resilienzförderung für Kinder.** Uschi Selchow
- WS 1-07 **Mini-Trampolin in Schule und Verein.** Anneke Langer
- WS 1-08 **Helfen und Sichern im Gerätturnen.** Katharina Meier zu Farwig
- WS 1-09 **HipHop für Kids & Teens.** Christina Neubert
- WS 1-10 **Vom Ton zum Tanz zur einfachen Aufführung.** Eva Zurmühlen

- WS 1-11 **Soziales Lernen durch kooperative Spiele.** Jannis Hörnschemeyer
- WS 1-12 **WingTsun für Kinder.** Rudi Hoffmann
- WS 1-13 **Nachhaltigkeit im Sport (-verein).** André Pfitzner
- WS 1-14 **Junges Gemüse in Bewegung.** Angelika Dechering
- WS 1-15 **Kinesiologisches Taping: Fuß- und Knieschmerzen.** Kristin Adler
- WS 1-16 **Spiele mit dem roten Ball.** Dennis Rokitta
- WS 1-17 **Tabata - Fit in kurzer Zeit.** Christian Gustedt
- WS 1-18 **Drei Körper, ein Tan.** Daniela Niemietz
- WS 1-19 **Square Dance.** Jörg Zastrow
- WS 1-20 **Acro Yoga.** Simone Rüter
- WS 1-21 **ChaCha auf Percussioninstrumenten.** Tanja Riedner
- WS 1-22 **SignSpinning.** Lucas Meyer

## Block 2 – 13:15-15:00 Uhr

- WS 2-01 **Ran an die Geräte - aber sicher.** Andrea Probst
- WS 2-02 **Leichter Lernen durch Bewegung.** Eva Zurmühlen
- WS 2-03 **Spielerisch gegen den Bewegungsmangel** Till Siekmann Fuss
- WS 2-04 **Haltung bewahren.** Uschi Selchow
- WS 2-05 **Das kleine ABC des Partner- und Gruppenakrobatik** Christian Gustedt
- WS 2-06 **Wir machen Zirkus.** Ina Queiss
- WS 2-07 **World Dance 4 Kids.** Daniela Niemietz
- WS 2-08 **FASZIO® Dance.** Lisa Rhein
- WS 2-09 **Fit für den Winter.** Anneke Langer
- WS 2-10 **WingTsun zum Kennenlernen.** Rudi Hoffmann
- WS 2-11 **Massagen zum Entspannen & Wohlfühlen** Alexandra Pfaff

- WS 2-12 **Partner-Yoga für Kids und Teens.** Kerstin Henne
- WS 2-13 **Abnehmen und Gewicht halten.** Angelika Dechering
- WS 2-14 **Die Stunde könnte so schön sein - ohne Teilnehmer!** Carmen Frisch
- WS 2-15 **Schülerinnen und Schüler bewegen die Schule** Katharina Meier zu Farwig
- WS 2-16 **Functional Training.** Jannis Hörnschemeyer
- WS 2-17 **Faszientraining für die Füße und Knie.** Kristin Adler
- WS 2-18 **HipHop Experimental.** Christina Neubert
- WS 2-19 **Rollstuhlbasketball.** Jaak Beil
- WS 2-20 **Deutsche Gebärdensprache.** Lea Hilbrink
- WS 2-21 **Cheerdance.** Jeanne Wollny
- WS 2-22 **Knackiges Intervalltraining im Kursformat** Laura Wagenhausen
- WS 2-23 **Samba Rhythmen – auf nach Rio!.** Tanja Riedner

## Block 3 – 15:45-17:30 Uhr

- WS 3-01 **Sprache lernen in Bewegung.** Bettina Arasin
- WS 3-02 **Baustelle Bewegung.** Carmen Frisch
- WS 3-03 **Kraft und Flexibilität für Tumbling.** Jeanne Wollny
- WS 3-04 **Gerätturnen in Schule und Verein.** Katharina Meier zu Farwig
- WS 3-05 **In die Reihe - Fertig- Los!** Andrea Probst
- WS 3-06 **Spiele und Ideen für verregnete Tage ... auf Jugendfreizeiten und Klassenreisen.** Jannis Hörnschemeyer
- WS 3-07 **Quidditch - Das Sportspiel der Zaubererwelt.** Christian Gustedt
- WS 3-08 **3x3 Basketball.** Dennis Rokitta
- WS 3-09 **Innere Differenzierung am Beispiel Badminton.** Karina Schiedek

- WS 3-10 **Mental Stark!** Bettina Hasenpusch
- WS 3-11 **Selbstbehauptung ... auch eine Form der Selbstverteidigung.** Lea Hilbrink
- WS 3-12 **Inseln der Entspannung.** Alexandra Pfaff
- WS 3-13 **Kleiner Yogi trifft brüllenden Löwen.** Eva Zurmühlen
- WS 3-14 **Chill and Relax.** Kerstin Henne
- WS 3-15 **Jugend engagiert im Verein.** André Pfitzner
- WS 3-16 **Wenn es mal nicht so läuft ...** Anneke Langer
- WS 3-17 **Ausgewogene Ernährung.** Till Siekmann Fuss
- WS 3-18 **HipHop LadyStyle JD.** Christina Neubert
- WS 3-19 **Contemporary Dance für Mittelstufe.** Daniela Niemietz
- WS 3-20 **Shake the Brasils.** Laura Wagenhausen
- WS 3-21 **Natural Born Moves by FASZIO®.** Lisa Rhein

# WomenPowerDay 2018

Am 19. Oktober 2018 findet in der Akademie des Sports am Standort Hannover der 7. WomenPowerDay statt. Die Netzwerkveranstaltung für alle interessierten Frauen startet um 10.30 Uhr.

Was hat der Feminismus erreicht? Ist er angestaubt oder gar überflüssig? Die junge Feministin Svenja Gräfen macht deutlich, dass dies mitnichten der Fall ist. In ihrem Beitrag mit dem Titel: „Eine für alle – alle für eine: Feminismus leben!“ dreht sich alles um die Kraft der Gemeinschaft unter Frauen. Gleichzeitig setzt sie mit ihrem mitreißenden Sprachfeuerwerk immer wieder neue Impulse.

Um neue Impulse geht es auch in den Workshops: Kreativ zu neuen Lösungen kommen, Mut, der weiblichen Intuition zu folgen, das eigene Tempo in einer rasanten Welt zu finden, einfach mal „nein“ sagen

– all das vermitteln die vier Top-Referentinnen Bettina Gierke, Karin Schweighofer, Liane Stephan und Eva Kaczmarek am Nachmittag.

**Teilnahmegebühr:** 60 €

**Frühbucherrabatt:** bis zum 15. September 2018 anmelden und 10 € sparen!



Ela Windels

[ewindels@lsb-niedersachsen.de](mailto:ewindels@lsb-niedersachsen.de)

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)

Rubrik Themen/Grundsatzfragen/Gleichstellung/WomenPowerDay



Svenja Gräfen,  
Leipzig

Schriftstellerin, Bühnenpoetin und feministische Aktivistin.

Eine für alle – alle für eine: Feminismus leben!



Bettina Gierke,  
Berlin

Expertin für Führungskräfteentwicklung, Trainerin & Coach.

She rules – Führung mit Intuition und Bauchgefühl



Karin Schweighofer,  
Hamburg

Geschäftsführende Gesellschafterin der syn.energie GmbH, systemischer Coach, Personal- und Führungskräfteberaterin.

OHA-Erlebnisse als Sprungbrett



Liane Stephan,  
Köln

Geschäftsführerin und Gründerin der Kalapa Leadership Academy GmbH.

Achtsam sein!



Eva Kaczmarek,  
Hannover

Psychologin, Karriere-Coach, Trainerin und Beraterin der Gesellschaft für Management-Psychologie GbR.

Kein Stress mit dem Stress

ANZEIGE



## Jetzt vormerken!

**Fr. 15. Februar 2019**  
Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

Veranstalter



Ausrichter



# Showwettkampf

**NTB**   
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

**NTB:** Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) hat zum zweiten Mal einen Showwettkampf der besten Nachwuchsturner und Bundeskader aus den Sportarten Aerobic, Geräteturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Rhönrad- und Trampolinturnen sowie Orientierungslauf durchgeführt. Die Veranstaltung fand in der in Uni-Sporthalle der Leibniz Universität Hannover statt. Die Premiere war 2016 während des Erlebnis Turnfestes.



V. l.: Prof. Dr. Ilka Seidel, Rosemarie Napp und Henrik Stehlik. Fotos (6): Volker Minkus.



Andreas Toba beim Showwettkampf am Pauschenpferd und in der Autogrammstunde.



Foto: Hannover 96

## Deutsche Meisterin

Angelina Köhler von Hannover 96 ist Deutsche Meisterin im Freistil. Bei den deutschen Schwimmmeisterschaften in Berlin siegte die 18-Jährige über 50 Meter mit einer Zeit von 25,42 Sekunden. Über 100 Meter belegte sie mit 59,39 Sekunden den dritten Platz.



Foto: Peter Tholl

## Auszeichnung

Die 16-jährige Elisa Saks vom Osnabrücker Ruder-Verein hat den Pierre-de-Coubertin-Schulpreis erhalten. Der Preis des Kultusministeriums und des LSB ehrt hervorragende Leistungen im Fach Sport.



Foto: NWVV

## U18-Europameisterin

Lea Sophie Kunst (3.v.l.) vom Oldenburger TB ist U-18 Europameisterin im Beach-Volleyball. Zusammen mit ihrer Partnerin Svenja Müller vom TV Hörde feierte sie bei der EM in Brno (Tschechien) sieben Siege in sieben Spielen und gab dabei nur einen einzigen Satz ab.



Foto: DFBL

## Weltmeisterin

Charlotte Salzmann vom TK Hannover ist Weltmeisterin im Faustball. Mit der deutschen Nationalmannschaft setzte sie sich im Finale der WM in Österreich gegen die Schweiz durch. Die deutschen Faustballerinnen feierten damit die zweite Titelverteidigung in Folge.



Foto: DRV

## Silbermedaille

Pia Greiten (l.) vom Osnabrücker Ruder-Verein (ORV) hat bei der U-23-Weltmeisterschaft in Polen Silber im Doppelzweier geholt. Elisa Saks, Marcel Teckemeyer und Paul Seiters (alle ORV) verpassten die Medaillenränge in ihren Rennen knapp.



Foto: KSB Stade

## Neuausrichtung

Die Mitarbeiter des KSB Stade haben sich zu einer Klausurtagung getroffen und die Aufgaben von Ehren- und Hauptamt neu definiert. Ab 2019 plant der KSB eine eigene jährliche Ehrungsveranstaltung.  
[Weblink: www.ksb-stade.de](http://www.ksb-stade.de)



Foto: Oliver Stamler

## Jugend-EM

Cedric Meissner (TuS Celle) und Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) haben an der Tischtennis-Jugend-EM in Cluj Napoca (Rumänien) teilgenommen. Meissner sicherte sich im Teamwettbewerb die Bronze-Medaille. Parallel zu den Wettbewerben absolvierten zehn Nachwuchssportler des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen einen neuntägigen Lehrgang in Rumänien (Foto).  
[Weblink: www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



Foto: KSB Northeim-Einbeck

## Vorstandswahl

Die Delegierten des KSB Northeim-Einbeck haben einen neuen Vorstand gewählt. Im Amt bleiben Heinz Jürgen Ehrlich (Vorsitzender), Gerhard Haupt (stellv. Vorsitzender), Heinz Schwingel, Helmut Friebe und Heinz-Willi Elter. Neues Mitglied ist Gerhard Preisendörfer (zweiter stellv. Vorsitzender) als Nachfolger für die ausscheidende Petra Richter. Außerdem gehören dem Vorstand die sj-Vorsitzende Petra Heidelberg-Heise und ihr Stellvertreter Stefan Zöll an.  
[Weblink: www.ksbnortheim-einbeck.de](http://www.ksbnortheim-einbeck.de)



Foto: TTVN

## TTVN-Sommerncamp

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche haben am 16. Sommerncamp des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen an der Akademie des Sports in Hannover teilgenommen. Mit dabei waren 41 C-Trainer, 14 angehende Jugendleiter, 20 Freiwilligendienstler sowie 25 Camptrainer und Referenten.



Foto: LSB

## Sport und Sprache

24 Jugendliche aus Frankreich haben am diesjährigen deutsch-französischen Tandem-Sprachkurs der Sportjugend Niedersachsen teilgenommen. Die Sprachkurse finden je eine Woche in beiden Ländern statt.



Foto: KSB Grafschaft Bentheim

## Platzwechsel

Der KSB Grafschaft Bentheim führt noch bis zum 30. September in Nordhorn das Projekt „Platzwechsel“ durch. Das Projekt des DOSB und der Team Gesundheit GmbH soll junge Erwachsene zu mehr Bewegung motivieren.  
[Weblink: www.platzwechsel.jetzt/nordhorn](http://www.platzwechsel.jetzt/nordhorn)



Foto: SSB Göttingen

## Partnerschaft

Neun Kanuten aus Göttingens Partnerstadt Pau (Frankreich) haben den SSB Göttingen besucht. Die 14-17-jährigen Sportler verbrachten fünf Tage in Deutschland. Bereits 2017 waren jugendliche Radsportler aus Frankreich zu Gast. Der nächste Austausch soll im Juli 2019 stattfinden.



Foto: NWVV

## „Beachen“ auf Borkum

Der Nordwestdeutsche Volleyball-Verband hat zum 25. Mal die Beachturnierreihe auf Borkum veranstaltet. Im Jubiläumsjahr kamen an den drei Wochenenden 2.800 Sportler und Sportlerinnen auf die Insel.



Foto: TNB

## Tag der offenen Tür

Der Tennisverband Niedersachsen-Bremen lädt am 13. September von 15:00 -19:00 Uhr zum Tag der offenen Tür in die TennisBase Hannover ein. Die Besucher erwartet unter anderem ein Showdoppel mit Nicolas Kiefer.  
[Weblink: www.tnb-tennis.de](http://www.tnb-tennis.de)



Foto: LSB

## Jugendbegegnung

Zwölf südafrikanische und sieben deutsche Jugendliche und die Vertreterin des Ministeriums für Sport, Erholung, Kunst und Kultur der Provinz Eastern Cape, Noxolo Layita, haben im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung den LSB besucht. Empfangen wurde die Gruppe vom stellvertretenden LSB-Vorstandsvorsitzenden Norbert Engelhardt.



*Dr. Angela Daalman*  
[adaalman@lsb-niedersachsen.de](mailto:adaalman@lsb-niedersachsen.de)



Foto: KSB Göttingen-Osterode

## Unterstützung

Die Sparkasse Göttingen hat die Sanierung des Zeltlagers „Stolle“ des KreisSportBundes Göttingen-Osterode mit 5.000 Euro unterstützt. Das Geld wurde für Malerarbeiten an den Blockhäusern und für eine Aufsanfung des Beachvolleyballfeldes genutzt. Der Zeltlagerplatz bietet Platz für bis zu 400 Personen. Der KSB zählt jährlich rund 10.000 Übernachtungen.

[Weblink: www.zeltlager-stolle.de](http://www.zeltlager-stolle.de)



Foto: LSB

## Sportmedaille 2018

Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, hat der Rollstuhlbasketballerin Linda Dahle, der Fußballerin Alexandra Popp sowie den Eishockey-Spielern Gerrit Fauser und Björn Krupp die Niedersächsische Sportmedaille 2018 überreicht. Foto v. l.: Linda Dahle, Alexandra Popp, Boris Pistorius, Gerrit Fauser und Björn Krupp.



Foto: KSB Emsland

## Wiederwahl

Michael Koop, Präsident des KSB Emsland, bleibt Vorsitzender des Arbeitskreises Sport in Weser-Ems. Die Wahl für Koop (2.v.l.), der auch Sprecher der Konferenz der Sportbünde ist, fiel einstimmig aus.



Foto: Stadt Hannover

## Hannover in Bewegung

Der Fachbereich Sport und Bäder der Stadt Hannover lädt zu einem Thementag Sport am 22. September „Hannover in Bewegung – Mein Sportverein 2030“ ein.

✉ [Sportentwicklung@Hannover-Stadt.de](mailto:Sportentwicklung@Hannover-Stadt.de)



Foto: LSB

## 25 Jahre

Christina Reinert ist seit 25 Jahren beim LandesSportBund (LSB) Niedersachsen als Hauswirtschafterin in Clausthal-Zellerfeld beschäftigt – zunächst für die Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen und seit einigen Jahren für die Akademie des Sports. Zu diesem Anlass gratulierten der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe (l.), der Akademieleiter Karl-Heinz Steinmann (re.) und der Teamleiter Clausthal-Zellerfeld Herr Jürgen Röbbbecke (2 v. l.).



Foto: Nds. Gewichtheberverband

## Gewichtheber

Das dritte Treffen Verbandsentwicklung fand beim Todtglüsing SV statt. Der Niedersächsische Gewichtheberverband befindet sich aktuell in einem von Mitgliedern des Beraterpools des LandesSportBundes Niedersachsen moderierten Entwicklungsprozess zur Verbandsentwicklung. Ziel ist, die drei Hauptsportarten des Verbandes olympisches Gewichtheben, Kraftdreikampf und Krafttraining in das Verbandsprofil zu bringen und den Verband insgesamt zu modernisieren. Bild v. l.: Eike Holzhauer, Karl-Heinz Voscul, Andrea Müller, Frank Bredthauer, Robert Drews und Jörg Beismann.



Foto: AG-Hannover

## AG Hannover

Ulf Meldau (l.) ist neuer Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Hannover, die sich aus Vertretern der Sportbünde Nienburg, Diepholz, Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Holzminden, Hannover und des Regionssportbundes Hannover zusammensetzt. Meldau, der auch Vorsitzender des Regionssportbundes Hannover ist, wurde auf einer Sitzung in dieser Woche gewählt. Stellvertreterin ist weiterhin die Präsidentin des Stadtsportbundes Hannover, Rita Girschikofsky.



Foto: Nds. Gewichtheberverband

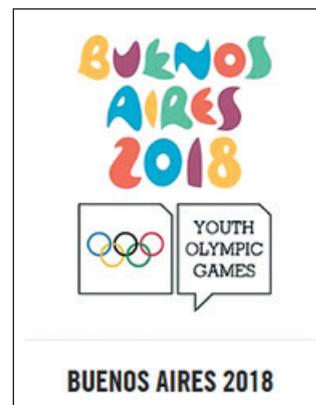
## Gewichtheber vor Ort

Die Förderung des Nachwuchssports stand im Mittelpunkt der Gespräche des Niedersächsischen Gewichtheberverbandes mit Vertretern des BC Vechta und VFL Wolfsburg. In dem Gespräch ging es um die Anliegen der Vereine und die Information zum Entwicklungsprozess des Verbandes wie auch über gewünschte Unterstützungsleistungen etwa bei der Veranstaltungsdurchführung oder der Anschaffung von Trainingsgeräten. Bild v. l.: Robert Drews, Gerrit Fette und Denise Fette.

# 75 Athletinnen und Athleten für Buenos Aires

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat das Jugend Team Deutschland mit 44 Athletinnen und 31 Athleten für die 3. Olympischen Jugendspiele in Buenos Aires/Argentinien nominiert – darunter zehn aus Niedersachsen.

Damit hat der DOSB alle zur Verfügung stehenden Quotenplätze besetzt. Die Jugendspiele finden vom 6. bis 18. Oktober in der argentinischen Hauptstadt statt.



„Die Olympischen Jugendspiele sind für die Athletinnen und Athleten ein wichtiges Zwischenziel, um ihrem olympischen Traum ein Stück näher zu kommen“, sagte der für Leistungssport zuständige DOSB-Vizepräsident Ole Bischof anlässlich der Nominierung: „Hier können die Athleten wertvolle Erfahrungen sammeln, die ihnen auf dem Weg zu den ‚großen Spielen‘ weiterhelfen und sie noch mehr motivieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir einige in zwei Jahren in Tokio wiedersehen.“

## Erfolgreiche Olympioniken bei Jugendspielen

Ein Wiedersehen mit Olympischen Spielen haben bereits einige junge Sportlerinnen und Sportler geschafft. Skisprung-Olympiasieger Andreas Wellinger ist ein Athlet, der seine ersten Olympischen Lorbeeren bereits lange vor seinen großartigen Erfolgen von PyeongChang 2018 und Sotschi 2014 geerntet hat: Wellinger gewann bereits bei den Olympischen Jugendspielen 2012 in Innsbruck im Mixed-Wettbewerb die Goldmedaille. Und das ist natürlich kein Phänomen des Wintersports. Man denke nur an Namen wie den aktuellen Europameister im Gewichtheben, Nico Müller, den Kanu-Olympiasieger von Rio 2016, Tom Lieb-scher, an Weitspringerin Lena Malkus, an die Läuferinnen Konstanze Klosterhalfen und Alina Reh und viele mehr – sie alle haben erfolgreich an den Olympischen Jugendspielen im Sommer in Singapur (2010) oder Nanjing (2014) teilgenommen. Wasserspringerin Elena Wassen aus Berlin hat bereits die Olympischen Spiele in Rio (2016) als jüngste Athletin des deutschen Teams erlebt und ist nun auch

in Buenos Aires mit dabei. „Für die jungen Sportlerinnen und Sportler ist es eine gute Sache, schon einmal olympische Luft zu schnuppern. Die Jugendspiele sind sicher eine gute Station im Lernprozess, die beste Leistung jeweils auf den Punkt abrufen zu können“, sagt Katrin Werkmann, die Chefin de Mission für das Jugend Team Deutschland in Buenos Aires. „Natürlich unterstützen wir auch den ganzheitlichen Bildungsansatz der Jugendspiele. Wir werden auch dieses Mal nicht auf den Medaillenspiegel schauen.“

## Neue Disziplinen

Fast 4000 Athletinnen und Athleten zwischen 15 und 18 Jahren aus 206 Ländern werden in 241 Wettbewerben in 32 Sportarten und 36 Disziplinen um Medaillen kämpfen. Ihre olympische Premiere feiern in Buenos Aires die Sportarten Klettern, Speedskating, Karate und Breakdance. Als neue Disziplinen sind u.a. Futsal, Beachhandball, Kitesurfen und BMX Park am Start.

Vision des IOC ist es, mit den Olympischen Jugendspielen junge Menschen aus aller Welt für den Sport zu begeistern und die Olympischen Werte Exzellenz, Freundschaft und Respekt zu vermitteln. Deshalb wird dem Kultur- und Bildungsprogramm ein hoher Stellenwert eingeräumt. Es ist ein zentraler Bestandteil der Jugendspiele. Bildung im Sinne von (Selbst-)Reflexionsfähigkeit ist z. B. im Hinblick auf das Thema Doping ein hochaktuelles Themengebiet, das auch die Jugendspiele aufgreifen. Das Programm „Young Change Maker“ unterstützt genau diese Anliegen. Für das Jugend Team Deutschland gehört Basket-

ballerin Paulina Fritz aus Hagen als Botschafterin dieses Programms zum erweiterten Kreis der Teamleitung. Die 22-Jährige hat als Hintergrund neben leistungssportlichen Erfolgen im Nachwuchsbereich, u.a. als Deutsche Jugendmeisterin, nach einem Auslandsaufenthalt in Guatemala auch sehr gute Spanischkenntnisse. Die rund 90 „Young Change Maker“ aus allen Ländern wurden vom IOC in mehreren Web-Seminaren und regionalen Trainings auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Weiterhin umfasst das Programm auch gezielte Kommunikationsinitiativen, inklusive einer Jugend-Website und anderer digitaler Applikationen, mit denen junge Menschen auf der ganzen Welt erreicht werden sollen, sowie Wertevermittlung zur Nachhaltigkeit und Fairplay.

## academy camp der dsj

Für junge Engagierte aus dem deutschen Sport bietet die Deutsche Sportjugend (dsj) zudem vom 4. bis 22. Oktober das dsj academy camp an. Die dsj möchte damit junge Menschen einerseits für ein vielfältiges Engagement in der (internationalen) Jugendarbeit begeistern und andererseits den interkulturellen Aspekt der olympischen Idee herausstellen, der in den Begegnungen in diesem Rahmen eine zentrale Rolle spielt. Inhaltlicher Schwerpunkt des Programms ist die Wirkung des Sports bei gesellschaftlicher Integration, Wertevermittlung und Nachhaltigkeit der YOG. Neben dem Besuch der Wettkämpfe beinhaltet es außerdem den Besuch und die Unterstützung von Sozialprojekten, gemeinsame Diskussionsrunden und Workshops, sowie natürlich gemeinsamen Sport und die Auseinander-



**Emma Eichmeyer**  
Basketball (Osnabrücker SC)  
Foto: DBBL



**Emily Beatrice Enochs**  
Basketball (Osnabrücker SC)  
Foto: DBBL



**Josefine Klisch**  
Leichtathletik (Hannover 96/Kugelstoßen)  
Foto: DOSB



**Vanessa Seeger**  
Schießen (USK Fallersleben/Pistole)  
Foto: LSB



**Sören Hilbig**  
Leichtathletik (VfR Evesen/Hammerwurf)  
Foto: Wolfgang Birkenstock



**Filip John**  
Beachvolleyball (FC Schüttorf 09)  
Foto: privat



**Cedric Meissner**  
Tischtennis (TuS Celle)  
Foto: LSB



**Jan Luca Karstedt**  
Schießen (Schützenverein Stinstedt/Pistole)  
Foto: NWDSB

setzung mit der olympischen Idee. 25 junge Engagierte aus den Mitgliedsorganisationen der dsj wurden für die Teilnahme ausgewählt. Sie haben sich bereits im Juni bei einem Vorbereitungswochenende gemeinsam intensiv auf das Projekt eingestimmt.“  
Nominiert wurde das Jugend Team Deutschland durch den DOSB-Vorstand.

### Das Jugend Team Deutschland für Buenos Aires 2018

Nominiert wurde das Jugend Team Deutschland durch den DOSB-Vorstand für die Sportarten Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Bogenschießen, Fechten, Golf, Judo, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Radsport/BMX, Rhythmische Sportgymnastik, Ringen, Rudern, Schießen, Schwimmen, Segeln, Speedskating, Sportklettern, Tennis, Tischtennis, Turnen, Taekwondo, Triathlon und Wassersport.

#### Aus Niedersachsen sind dabei:



Emma Eichmeyer, Emily Beatrice Enochs (beide Osnabrücker SC), Sören Hilbig (VfR Evesen), Filip John (FC Schüttorf 09), Josefine Klisch (Hannover 96), Jan Luca Karstedt (Schützenverein Stinstedt), Angelina Köhler (Hannover 96), Cedric Meissner (TuS Celle), Vanessa Seeger (USK Fallersleben) und Matthias Gerhard Potrafke (SV Mühlentor).



**Foto: Minkusimages**

Prof. Dr. Ilka Seidel, Leiterin Abteilung Olympiastützpunkt, Leistungssport des LandesSportBundes Niedersachsen sagte: „Ich freue mich, dass sich einige unserer niedersächsischen Nachwuchstalente qualifiziert haben und gratuliere ihnen dazu! Wir verstehen dies auch als Beleg der engagierten und guten Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Stützpunkten sowie der Richtigkeit und Notwendigkeit unserer Unterstützungsangebote im Leistungssport wie das LOTTO Sportinternat.“



**Matthias Gerhard Potrafke**  
Bogenschießen (SV Mühlentor)  
Foto: E. Frerichs



**Angelina Köhler**  
Schwimmen (Hannover 96)  
Foto: Minkusimages

# Frauen im Hochschulsport

Zum siebten Mal ist das adh-Projekt Tandem-Mentoring für Frauen im Hochschulsport des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes gestartet – mit dabei sind aus Niedersachsen Isabel Sturm (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und Beatrice Ludwig (Leibniz Universität Hannover, Projektmitarbeiterin Leibniz Pausenexpress).

Die Auftaktveranstaltung für Mentees, Mentorinnen und Mentoren für das Tandem-Mentoring 2018/19 findet Mitte Oktober im Rahmen des „Offenen Sportcampus“ in Hannover statt.

Für das LSB-Magazin erläutert adh-Mitarbeiterin Sylvie Krüger das Projekt:

## Was sind die wichtigsten Ziele des Mentoring-Programmes?

Mentoring für sich genommen ist ein Mittel der Personalentwicklung. In diesem Fall sollen gezielt junge Frauen qualifiziert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt und weiterentwickelt werden, so dass sie bereit sind Führungsaufgaben zu übernehmen. Um dies zu erreichen, werden die Mentees mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktionsfeldern des (Hochschul-) Sports vertraut gemacht und ihnen gezielt Netzwerke eröffnet. Weiterhin sollen die Mentees auch mit Spielregeln, Gepflogenheiten und Unternehmenskulturen vertraut gemacht werden. Auf längere Zeit gesehen, hat sich der adh mit dem Projekt die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen der Hochschulsporteinrichtungen sowie in adh-Gremien zum Ziel gesetzt. Langfristig wünscht sich der Verband eine paritätische Verteilung beider Geschlechter auf allen Ebenen des Verbandes. Der Fokus des adh-Projektes Tandem-Mentoring liegt dabei klar im Hochschulsport, allerdings werden immer wieder Kontakte und Vernetzungsmöglichkeiten in andere Sportorganisationen gesucht. Damit erhofft sich der Verband positiv auf die Gesamtentwicklung des Frauenanteils innerhalb des organisierten Sports Einfluss zu nehmen.

## Was sind zentrale Elemente des Programmes? Welche Rolle spielt One-to-one-Mentoring?

Die Kernelemente unseres Projektes sind an erster Stelle die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen einer jungen Frau (Mentee) sowie einer erfahrenen Führungskraft als Mentorin bzw. Mentor. Diese Art des Mentorings bezeichnet man auch als One-to-One-Mentoring. Daneben wird das Mentoring-Projekt durch zentrale Veranstaltungen, wie die Auftaktveranstaltung, die Zwischenbilanz sowie die Abschlussveranstaltung und spezielle Seminaren durch das Tandem-Jahr begleitet. Zu Beginn sowie zum Abschluss des Mentoring-Projektes werden die Tandems von einem Coach betreut. Dieser hilft der Mentee, ihre Ziele zu formulieren und über die Zeit fokussiert zu bleiben. Aber auch die Mentorin bzw. der Mentor profitiert von den Coachinggesprächen. Mentorinnen und Mentoren brauchen keine spezielle Ausbildung, um ihre Rolle im Tandem auszufüllen. Sie beraten ihre Mentee durch ihre eigene Lebens- und Führungserfahrung. Ein Coach kann hier helfen, Erwartungen beider Seiten unter einen Hut zu bekommen und gemeinsame Projekte und Ziele zu definieren.

## Welche Voraussetzungen gibt es für die Teilnahme?

Grundsätzlich ist das Projekt für alle jungen engagierten Frauen mit einem hohen Sportbezug und dem Wunsch, im Berufsfeld Sport Fuß zu fassen, offen. Im Fokus stehen dabei Frauen, die am Ende ihres Studiums



Fotos (3): adh

angekommen sind und sich orientieren möchten, aber auch junge Berufseinsteigerinnen, die erste Erfahrungen gesammelt haben und sich nun gezielt Unterstützung suchen, um sich auch hinsichtlich der Übernahme von Führungsaufgaben weiterzuentwickeln und weiter zu qualifizieren. In der Regel haben die Kandidatinnen bereits einen starken Bezug zum Hochschulsport. Wir freuen uns aber auch über Teilnehmerinnen, die den Verband noch nicht intensiv kennengelernt haben und den Hochschulsport nur als Aktive kennen.

## Was kann ein Mentoring-Programm leisten und was eher nicht?

Ein Mentoring-Programm bietet den teilnehmenden Mentees einmalige Chancen sich über eine definierte Zeit intensiv mit ihren eigenen Wünschen und Erwartungen auseinanderzusetzen und Ziele zu formulieren. Es kommt oft vor, dass Ziele innerhalb des Mentoring-Jahres auch wieder revidiert oder spezifiziert werden. Dies ist durchaus auch gewünscht. In unserem Programm geben wir den Mentees Hilfestellungen für diesen Prozess an die Hand. Hierbei bietet der Austausch mit den Mentorinnen und Mentoren ebenfalls hilfreiche Impulse. Letzten Endes ist es aber nur ein Angebot. Die Mentees müssen diesen Weg gehen und sich auf die Tandem-Fahrt einlassen. Ein weiterer Faktor ist natürlich die Auswahl der Mentorinnen und Mentoren

und das Matching mit den Mentees. Das Projektteam wählt die Mentorinnen und Mentoren sehr gewissenhaft aus. Neben den Arbeitsschwerpunkten der Führungskräfte spielt auch die zwischenmenschliche Chemie eine Rolle. Manchmal zeigt sich allerdings erst mitten in der Tandem-Fahrt, dass das Tandem nicht optimal funktioniert. In diesem Fall versuchen das begleitende Projektteam und der Coach dem Tandem zu helfen.

## Welche Verstärker-Netzwerke können Frauen im Sport nutzen?

Das Tandem-Netzwerk bietet allen aktuellen wie ehemaligen Mentees aber auch Mentorinnen und Mentoren eine Plattform sich zu vernetzen und auszutauschen. Im Rahmen der Zwischenbilanz des aktuellen Projektdurchgangs wird auch wieder ein Netzwerktreffen aller Ehemaligen stattfinden. Neben dem eigenen Tandem-Netzwerk ist es natürlich wichtig, dass sich die Mentees ein eigenes Netzwerk aufbauen. Auch hierzu bietet die Zusammenarbeit mit der Mentorin bzw. dem Mentor viel Gelegenheit und vor allem Hilfestellungen. Nicht jeder Mentee fällt das Thema Netzwerken leicht. In unseren begleitenden Veranstaltungen versuchen wir dieses Thema aufzugreifen.

## Die drei wichtigsten Dinge, die eine Mentorin oder ein Mentor mitbringen sollte.

Mentorinnen und Mentoren sollten in erster Linie Lust darauf haben, ihre eigene Erfahrung an eine junge Frau weiter zu geben, sie in vielfältiger Weise zu beraten und sie darin zu bestärken ihr Potential auszuschöpfen. Dies setzt sowohl Empathie als auch die Fähigkeit zur Eigenreflexion voraus. Dann sollten sie offen und neugierig auf die Mentee zugehen und bereit sein, die Mentoring-Beziehung auf Augenhöhe zu führen. Das Dritte, was Mentorinnen und Mentoren mitbringen müssen, ist Zeit! Nicht nur die Mentees investieren viel Zeit in das Projekt, indem sie sich mit ihren eigenen Wünschen, Erwartungen und Zielen auseinander setzen. Neben den zentralen Veranstaltungsterminen treffen sich die Tandems mindestens 3-4 Mal persönlich. Darüber hinaus finden regelmäßige Telefongespräche oder E-Mail-Korrespondenzen

statt. Jedes Gespräch und jedes Treffen muss intensiv vorbereitet und auch nachbereitet werden. Dieser zeitliche Aufwand ist nicht zu unterschätzen.

## Fragen an die beiden Mentees:

- Aus welchen Gründen haben Sie sich entschieden, an dem Projekt teilzunehmen?
- Welche Erwartungen haben Sie an das Tandem-Mentoring-Tandem?
- Wie hat sich das erste Treffen gestaltet?
- Welches Ziel wollen Sie mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor vereinbaren?
- Welche Erwartungen bestehen an die Mentoringzeit?



### Isabel Sturm: Statement nach dem Kennenlertreffen

„Da ich zum Ende des Jahres mein Studium beende und mir noch eine klare Zielvorstellung von meinem weiteren beruflichen Werdegang im Berufsfeld Sport fehlt, habe ich mich bei dem Projekt beworben. Ich hoffe, dass ich das Feld Sport besser kennenlernen und mir ein größeres Netzwerk aufbauen kann. Im ersten Kennlertreffen in Frankfurt a.M. habe ich die anderen Mentees und das Projektteam vom adh kennenlernen können. Dort haben wir einen Einblick in das Projekt erhalten und konnten auch selber unsere persönlichen Zielvorstellungen formulieren. Hier stand aber das Kennenlernen untereinander im Vordergrund. Am Ende des Wochenendes haben wir die Namen unserer Mentorinnen bzw. Mentoren erfahren. Das nächste Treffen findet gemeinsam mit den Mentorinnen und Mentoren im Oktober statt. Ich erhoffe mir von dem Projekt, dass ein Netzwerk entsteht mit Personen rund um den Sport, und dass ich von und mit ihnen zusammen lernen kann. Ich erhoffe mir einen regelmäßigen Austausch und einen persönlichen und fachlichen Lernzuwachs. Mit meinem Mentor zusammen möchte ich meine persönlichen Interessenschwerpunkte und auch Stärken und Schwächen klar rausarbeiten und erhoffe mir, Anstöße in die unterschiedlichsten Richtungen zu bekommen. Ich bin gewillt mich neuen Herausforderungen zu stellen und hoffe, dass mein Mentor und ich in regelmäßigem Austausch stehen, ich von seinen Erfahrungen und seiner beruflichen

Laufbahn lernen kann und auch Einblick in unterschiedliche Felder bekommen kann.“



### Beatrice Ludwig Statement nach dem Kennenlertreffen

„Das adh-Projekt Tandem-Mentoring bietet jungen Frauen die Möglichkeit, ihre berufliche Zukunft im Sport stärker zu forcieren und ihre persönliche und berufliche Entwicklung aktiv voranzutreiben. Nach meinem Studium und meiner Ausbildung war dies der nächste Schritt und die Ausschreibung des neuen Projektdurchgangs passte, (wie man so sagt) 'wie die Faust aufs Auge'. Ich sehe meine berufliche Zukunft im organisierten Sport und freue mich über die Wertschätzung durch den adh und das ZfH Hannover, mich in diesem Vorhaben zu unterstützen. Ich freue mich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Mentoring gemeinsam mit meinen 'Mitstreiterinnen' und unseren Mentorinnen und Mentoren. Auf das wir alle nach Abschluss des Mentoring 7.0 mit unserer Entwicklung und unseren neuen Erfahrungen gestärkt und sicher in unsere berufliche Zukunft blicken können.“

### • Aus welchen Gründen haben Sie sich entschieden, an dem Projekt teilzunehmen?

Das adh -Tandem- Mentoring bietet jungen Frauen die Möglichkeit Ihre berufliche Zukunft im Sport stärker zu forcieren und ihre persönliche und berufliche Entwicklung aktiv voranzutreiben. Nach meinem Studium und meiner Ausbildung war dies der nächste Schritt und die Ausschreibung des neuen Projektdurchgangs passte, wie man so sagt. 'wie die Faust aufs Auge'. Ich sehe meine berufliche Zukunft im Organisierten Sport und freue mich über die Wertschätzung durch den adh und das ZfH Hannover mich in diesem Vorhaben zu unterstützen.

### • Welche Erwartungen haben Sie an das Mentoring-Tandem?

Ich wünsche mir den Ausbau und die Erweiterung meines beruflichen Netzwerks, eine Entwicklung meiner Selbst in Begleitung mit meinem Mentor, dem Projektteam und den anderen Mentees. Die Erfahrung neuer, mir unbekannter Situationen, andere Blickwinkel und neue Impulse sowie ein Einblick in die lei-

tenden Tätigkeit meines Mentoren, gehören für mich unmittelbar zum Projekt dazu.

• **Wie hat sich das erste Treffen gestaltet?**

Das erste Kennenlernen fand am 20.07./21.07.2018 in Frankfurt am Main mit den acht Mentees und den Organisatoren des adhs statt. Dort wurden der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) und das adh-Projekt Tandem-Mentoring vom Generalsekretär Dr. Christoph Fischer und dem Bildungsreferenten Benjamin Schenk vorgestellt. Darüber hinaus standen ein Interview mit Michaela Röhrbein (Generalsekretärin des DTB, ehemalige Mentee des Tandem-Mentoring 2005/2006), ein gemeinsames Abendessen, ein Rätsel im Escaperoom sowie am folgenden Tag die Selbstreflexion und Formulierung der Wünsche, konkreten Ziele und Erwartungen der Mentees an sich und ihre Mentorinnen und Mentoren, auf der Tagesordnung.

• **Welches Ziel wollen Sie mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor vereinbaren?**

Zum aktuellen Zeitpunkt reflektiere ich den gemeinsamen Auftakt der Mentees und des Projektteams und werde in dieser Woche zum ersten Mal Kontakt zu meinem Mentor aus Berlin aufnehmen. Die Zielvereinbarung folgt im Anschluss bis September 2018, sodass wir beim ersten offiziellen Auftakt in Hannover gemeinsam mit allen Mentees, Mentorinnen und Mentoren und dem Projektteam konstruktiv in den 7. Durchgang des Tandem-Mentorings starten können.

• **Welche Erwartungen bestehen an die Mentoringzeit?**

Ich freue mich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Mentoring gemeinsam mit meinen 'Mitreiterinnen' und unseren Mentorinnen und Mentoren, auf das wir alle nach zum Abschluss des Mentoring 7.0 mit unserer Entwicklung und unseren neuen Erfahrungen gestärkt

und sicher in unsere berufliche Zukunft blicken können.

### Tandem-Mentoring

Seit 2003 führt der adh das national und international ausgezeichnete Projekt Tandem-Mentoring durch. Tandem-Mentoring ist ein Projekt zur Personalentwicklung. Es fördert und qualifiziert junge Frauen im Bereich des (Hochschul-)Sports. So soll ihr Potenzial zur Übernahme von Führungsaufgaben im organisierten Sport erweitert werden. Darüber hinaus möchte Tandem-Mentoring dazu beitragen, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Sport zu erhöhen.



Sylvie Krüger  
krueger@adh.de

Weblink:

[www.adh.de/projekte/tandem-mentoring.html](http://www.adh.de/projekte/tandem-mentoring.html)

## Gesundheit in der Kita

Am 18. September findet in Hannover der Fachtag Gesundheit in der Kita – Bewegen, Entwickeln, Gestalten in Hannover statt.

Veranstalter sind die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, der LandesSportBund Niedersachsen und die BARMER.



BARMER GEK



Bewegung ist unerlässlich für die körperliche und kognitive Entwicklung von Jungen und Mädchen. In den Kita-Alltag müssen daher Bewegungsanreize und -anlässe integriert werden.

Input für die Diskussion liefern die beiden Professorinnen Dr. Ina Hunger und Dr. Renate Zimmer mit ihren Vorträgen „Wie

Gesundheitsförderung im Alltag der Kita gelingt“ und „Gleiche Bewegungsbedürfnisse – Ungleiche Bewegungschancen? Zur geschlechtsbezogenen Bewegungssozialisation heute“.

Weblink: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

## „Talentschulen des Sports“

Mit dem neuen Runderlass „Talentschulen des Sports“, der seit Anfang August 2018 in Kraft ist, stärkt das Niedersächsische Kultusministerium die Kooperationsvereinbarung „Leistungssportförderung und Schule in Niedersachsen“ zwischen dem Kultusministerium und dem LandesSportBund Niedersachsen vom 18. August 2017. Schulen können sich bewerben, die Zusatzbezeichnung „Talentschulen des Sports“

verwenden zu dürfen. Voraussetzung hierfür ist eine Bewerbung bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde und das Ausfüllen eines Selbstevaluationsbogens. Talentschulen des Sports sind vorwiegend Grund-, in Ausnahmefällen weiterführende Schulen, die sich zum Leistungssport bekennen. An ihnen wird die Bereitschaft zur Sichtung und Förderung motorisch begabter Schülerinnen und Schüler und



Niedersächsisches  
Kultusministerium

die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport, u. a. auch mit schulexternen Talentscouts, vorausgesetzt und im Schulprogramm bzw. Schulcurriculum verankert. Dabei findet eine breite Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie der Erziehungsberechtigten statt.

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de) Rubrik Themen/Leistungssport/Athleten/Talentsuche

# Erste Dauerzählstelle für Radfahrer eröffnet

Die Region Hannover möchte mehr über die Zahl der Radfahrerenden im hannoverschen Umland erfahren – insbesondere auf den Routen des Alltagsverkehrs. Vier Dauerzählstellen wurden dafür errichtet. Sie erweitern das in der Landeshauptstadt bestehende Mess-Netz und sollen helfen, Erkenntnisse über die Entwicklung des Radverkehrs sowie das Nutzerverhalten zu gewinnen.

Insgesamt vier Dauerzählstellen wurden dafür errichtet. Sie erweitern das in der Landeshauptstadt bestehende Mess-Netz und sollen helfen, Erkenntnisse über die Entwicklung des Radverkehrs sowie das Nutzerverhalten zu gewinnen. Weitere stehen in Burgwedel, Seelze und Sehnde. Neben dem täglichen wird auch das Jahres-Radfahreraufkommen auf Displays angezeigt. Die Werte werden gespeichert und in einer Datenbank zur Auswertung abgelegt.

## Menschen fürs Radfahren begeistern

„Die Region Hannover will mehr Menschen fürs Radfahren begeistern“, sagte Regionspräsident Jagau: „Die in Echtzeit laufenden Anzeigen der installierten Zählsysteme registrieren nicht nur das Radverkehrsaufkommen und liefern damit wichtige Informationen für unsere Verkehrsplanung, sie sind zugleich wichtige Botschafter für den Radverkehr. Es vermittelt Radfahrern, dass sie als solche wahrgenommen werden, und fördert so die Bereitschaft zum Radfahren.“

## Bis 2025

sollen im Durchschnitt 21 Prozent aller Wege in und um Hannover mit Tritt aufs Pedal zurückgelegt werden. „Die Regionsversammlung deshalb das 'Handlungskonzept Radverkehr' beschlossen und zusätzliche Mittel von einer Millionen Euro jährlich dafür bereit gestellt – für den weiteren Ausbau des regionalen Radwegenetzes, für die Modernisierung von Fahrradabstellanlagen und mehr Sicherheit für Radlerinnen und Radler“, darauf wies die Leiterin des Fachbereichs Verkehr, Elke van Zadel, hin.

## Vorrangnetz für den Alltagsverkehr

Etwa 800 Kilometer soll das sogenannte



Dauerzählstelle in Hemmingen: Regionspräsident Hauke Jagau und Bürgermeister Claus-Dieter Schacht-Gaida lassen sich als Radler registrieren. Foto: © Region Hannover

„Vorrangnetz für den Alltagsverkehr“ in der Region Hannover umfassen. Es ist für Radfahrende gedacht, die direkte und sichere Verbindungen zwischen Wohnort und Arbeitsstätte schätzen. Eine bessere Vernetzung der regionalen Radwege ermöglicht es Radfahrenden, zukünftig schneller ans Ziel zu kommen. Vorrangig sollen deshalb vielfach genutzte Wege ausgebaut und modernisiert werden. Breitere Fahrbahnen und eine bessere Qualität des Fahrbahnbelags sorgen dafür, dass die Wege auch bei schlechtem Wetter gut befahrbar sind und auch bei hoher Beanspruchung über Jahre Bestand haben. Die Instandhaltungskosten bleiben damit auf Dauer niedrig. Insgesamt sind für den Ausbau rund 90 Millionen erforderlich – 30 Millionen davon entfallen auf die Kreisstraßen, für die die Region verantwortlich ist.

## Radfahreranteil steigern, Sicherheit erhöhen

„Unser Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils in der gesamten Region Hannover bei gleichzeitiger Erhöhung der Verkehrssicherheit. Damit steigt die Bedeutung des Radverkehrs im Gesamtverkehrssystem. Ein hoher Radverkehrsanteil wird wesent-

lich zur Reduzierung verkehrsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen“, so Regionspräsident Hauke Jagau.

## Messstationen

Die Dauerzählstellen im hannoverschen Umland – bis Ende August sind sie noch im Testmodus – befinden sich in Hemmingen an der K 221, Ortsausgang in Richtung Ronnenberg; in Großburgwedel an der K117, Ortsausgang in Richtung Thönsen; in Ilten an der K 139, Ortsausgang in Richtung Lehrte; in Harenberg an der K 251, Ortsausgang in Richtung Hannover. Die Technik der Anlagen lässt sich so sensibel einstellen, dass Motorräder, Mofas und Fußgänger nicht gezählt werden. Des Weiteren können die Fahrtrichtung und die jeweiligen Belastungen zu den Uhrzeiten ausgewertet werden.

## Die Gesamtkosten

für die Einrichtung der Zählstellen belaufen sich auf ca. 125.000 Euro. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit beteiligt sich mit einer Förderung in Höhe von 87.500 Euro.

# Kunst-Sport-Literatur



Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg feiert im Herbst 2018 sein 25-jähriges Jubiläum gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen, die auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Beide laden am 18./19. Oktober zu einem Symposium im Kloster Maulbronn unter dem Motto „Kunst – Sport – Literatur“ ein. Bewegung, Spiel und Sport finden seit der Antike eine künstlerische Umsetzung. So ist das Symposium in fünf unterschiedliche Sektionen eingeteilt: Olympische Spiele, (un)kritische Grafiken, Malerei und Fotografie, Literatur sowie

Symbole, Architektur und Medien. Das breite Themenspektrum schließt sowohl frühere Kunstwerke und Malerei als auch „moderne“ Formen wie Film, Foto und Graffiti ein. Den Festvortrag „Der bewegte Mensch“ hält der Tübinger Journalist und Autor Johannes Schweikle („Ausreißversuch“, ein Buch über einen fiktiven Radsportprofi). Der Sportfotograf Bernhard Kunz (r.) wird sich mit dem Thema „Mehr als ein Jubelbild. Sportfotografie wird Sportkunst“ befassen. Er versteht Fo-



tografieren als kleine Kunstform. Der gute Fotograf sei ein Augenmensch einer der die Realität schneller und intensiver erfasse und sie mit Phantasie ausgestalte. „Das ist wie ein Dreiklang, den man auf dem Klavier nacheinander zum Klingen bringt: Auge, Objekt, Objektiv – erkennen, reagieren, fotografieren.“ Gerade in der Sportfotografie bringe diese schnelle Abfolge den faszinierenden Effekt guter, ausgefallener Bilder, die dann zur „Sportkunst“ werden.

E-Mail: [ifs@maulbronn.de](mailto:ifs@maulbronn.de)  
 Weblink: [www.ifs-gbw.de](http://www.ifs-gbw.de)



Fotos (5): Bernhard Kunz

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

## Wettkampffieber am Steinhuder Meer



Wettkampfformationen. Fotos (2): Stefan Ibold

Vom 17. – 21. Juli 2018 kämpften 64 Teams bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) sowie der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft (IDJM) der Piraten um den Meistertitel. Zum ersten Mal in der 80-jährigen Geschichte der Piraten-Klasse fanden diese beiden Meisterschaften zeitgleich auf einem Segelrevier statt. Die Teilnehmer kamen überwiegend aus Deutschland, aber es war auch ein Jugendteam aus Ungarn und ein Erwachsenenteam aus Österreich angereist. Organisiert wurde die Meisterschaft von der Baltischen Seglervereinigung 1878/1940 e.V..

Das Wetter zeigte sich von seiner sommerlichen Seite, was für das Campen der Teilnehmer auf dem Vereinsgelände positiv war, für das Segeln allerdings weniger. Am ersten Wettfahrts-

tag blies der Wind noch konstant mit 3-4 Windstärken aus Südwest, so dass drei tolle Wettfahrten gesegelt werden konnten. Am zweiten Wettfahrts-tag kamen leider keine segelbaren Windbedingungen zustande, somit lagen die Hoffnungen auf den folgenden Tagen. Der 3. Wettfahrts-tag lies dann drei weitere Wettfahrten bei leichtem Wind von zwei Windstärken aus Ost zu. Am letzten Wettfahrts-tag war leider Windstille, so dass die Meisterschaften mit sechs gesegelten von zehn geplanten Wettfahrten zu Ende gingen. Die Leistungsdichte in beiden Feldern – die Teilnehmer der IDM und der IDJM starteten in getrennten Gruppen nacheinander – war extrem hoch. Wären beide Gruppen zusammen gestartet, hätte so manches Jugendteam die Erwachsenenteams ganz schön in Bedrängnis gebracht.

Am Ende siegten bei den Erwachsenen Svenja Thoroe (Schilkseer Yachtclub) und Karsten Bredt (Hannoverscher Yachtclub) vor Peter Anders und Peter Bark (beide Wassersport-Verein Güstrow) sowie Jens Bauditz und Ulf Lorenz (beide ebenfalls Wassersport-Verein Güstrow). Bei den Jugendlichen siegten Robin Call und Henrik Junge (beide Aachener Boots-Club) vor Melissa Kleiß und Felina Kleiß (beide Pro Sport Berlin 24) sowie Merle Maas und Vivian Eckelmann (beide Beidenflether Segler-Verein).



Clemens Kurek

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Tel. 0511/999 873 52

[clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de](mailto:clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de)

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

# Bewegung am Schreibtisch tut Körper und Seele gut

IFA und Deutsche Sporthochschule belegen physiologische und psychologische Effekte von dynamischen Arbeitsstationen.

Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) und die Deutsche Sporthochschule Köln haben in einer gemeinsamen Praxisstudie mit der Deutschen Telekom AG nachgewiesen, dass speziell bewegungsfördernde Arbeitsstationen im Büro nicht nur gut angenommen werden, sondern auch körperlich und psychisch förderlich sein können. Das teilte die Sporthochschule mit.

## Bürojobs

Nach Zahlen der Deutschen Krankenversicherung aus dem Jahr 2016 sitzen Deutsche mit Bürojobs durchschnittlich elf Stunden pro Tag. In Deutschland arbeiten inzwischen deutlich mehr als 40 Prozent der Beschäftigten an solchen bewegungsarmen Arbeitsplätzen. Hinzu kommen lange Anfahrtswege zur Arbeitsstelle. Und auch die Freizeitgestaltung ist immer öfter von Bewegungsmangel vor dem Fernseher oder dem Computer geprägt.

Die gesundheitlichen Folgen: chronische Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, ein erhöhtes Risiko für Typ-II-Diabetes, Übergewicht, Muskel-Skelett-Beschwerden durch körperliche Unterforderung und einseitige Haltungen, aber auch psychische Effekte wie depressive Verstimmungen oder Antriebsarmut.

## Dreimal pro Woche

„Marktübliche Konzepte zur Bewegungsförderung verknüpfen die Schreibtisch- und Computerarbeit mit leichten Radfahrbewegungen. Unsere Studienergebnisse zeigen, dass diese bewegungsfördernden Arbeitsstationen tatsächlich positive Auswirkungen auf die Gesundheit haben“, sagt Professor Dr. Rolf Ellegast, stellvertretender IFA-Leiter.

„Wenn Beschäftigte die Arbeitsstationen nutzen verbessern sich Stimmung und



Foto: Dominik Buschardt/DGUV

Arbeitsbereitschaft merklich“, so Prof. Jens Kleinert, Leiter des Psychologischen Instituts der Deutschen Sporthochschule. Die Kölner konnten außerdem zeigen, dass die Effekte der Geräte von der Trainingshäufigkeit abhängen. „Dreimal pro Woche muss schon sein, damit das Wohlbefinden langfristig profitiert“, so Kleinert. Es scheint so zu sein, dass in diesen Fällen die regelmäßige Bewegung am Schreibtisch das Aufschaukeln von Stress- und Beanspruchungszuständen verhindern kann.

Auch körperliche Veränderungen waren in der untersuchten Gruppe von 30 Beschäftigten der Deutschen Telekom AG über einen Zeitraum von sechs Wochen an realen Arbeitsplätzen nachweisbar. So waren Energieumsatz und Herzfrequenz der Testpersonen an dynamischen Arbeitsplätzen statistisch signifikant höher als bei normaler Arbeit im Sitzen. Ellegast vom IFA: „Die Weltgesundheitsorganisation fordert zur Gesunderhaltung von Erwachsenen min-

destens 150 Minuten moderate bis intensive Aktivität pro Woche. Diese Forderung erfüllen die Probanden, wenn sie die untersuchten Arbeitsstationen täglich gut eine Stunde nutzen. Aus unserer Sicht haben damit solche Arbeitsplatzkonzepte das Potenzial, Übergewicht vorzubeugen.“

In der Studie, die auf Voruntersuchungen des IFA im Labor aufbaute, konnten die Forscher der Deutschen Sporthochschule zudem zeigen, dass Beschäftigte in der Praxis dynamische Arbeitsstationen gut annehmen und positiv bewerten. Ellegast: „Bei unserem Studienpartner, der Deutschen Telekom AG, haben die Ergebnisse die Entscheidung begründet, zukünftig größere Stückzahlen solcher Arbeitsstationen einzusetzen. Wir hoffen, dass weitere Unternehmen diesem Beispiel folgen.“

[www.dguv.de](http://www.dguv.de) Rubrik IFA / Publikationen

# Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW



20 % SEC-  
Ermäßigung

## Connected TOURNEE 2019

29.12.2018	Oldenburg	14 & 19 Uhr	Große EWE ARENA	13.01.2019	Braunschweig	14 & 19 Uhr	Volkswagen Halle
30.12.2018	Oldenburg	14 Uhr	Große EWE ARENA	14.01.2019	Braunschweig	18 Uhr	Volkswagen Halle
31.12.2018	Hannover	17 Uhr	TUI Arena	15.01.2019	Halle (Saale)	19 Uhr	HALLE MESSE Arena
02.01.2019	Bremen	19 Uhr	ÖVB-Arena	16.01.2019	Leipzig	19 Uhr	Arena
03.01.2019	Bremen	17 Uhr	ÖVB-Arena	18.01.2019	Bamberg	19 Uhr	brose ARENA
04.01.2019	Dortmund	19 Uhr	Westfalenhalle 1	19.01.2019	München	14 & 19 Uhr	Olympiahalle
05.01.2019	Hannover	14 & 19 Uhr	TUI Arena	20.01.2019	Nürnberg	16 Uhr	Arena Nürnberger Versicherung
06.01.2019	Berlin	14 & 19 Uhr	Mercedes-Benz Arena	21.01.2019	Wetzlar	19 Uhr	Rittal Arena
07.01.2019	Kassel	19 Uhr	Rothenbach-Halle	22.01.2019	Göttingen	19 Uhr	Lokhalle
08.01.2019	Bielefeld	19 Uhr	Seidensticker Halle	23.01.2019	Göttingen	19 Uhr	Lokhalle
09.01.2019	Rostock	19 Uhr	Stadthalle	24.01.2019	Göttingen	17 Uhr	Lokhalle
10.01.2019	Schwerin	19 Uhr	Sport- und Kongresshalle	25.01.2019	Frankfurt	19 Uhr	Festhalle
11.01.2019	Kiel	19 Uhr	Sparkassen-Arena	26.01.2019	Düsseldorf	17 Uhr	ISS DOME
12.01.2019	Hamburg	14 & 19 Uhr	Barclaycard Arena	27.01.2019	Köln	16 Uhr	LANXESS arena

**NTB**   
 NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

### TICKETS & INFOS

SEC-Inhaber (SEC-Nr. angeben) erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter [www.feuerwerkderturnkunst.de](http://www.feuerwerkderturnkunst.de). Tickets zwischen 8 und 42 €, zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98.

## Amtslöschung

Wird ein Verein von Amts wegen aus dem Vereinsregister gelöscht, besteht er nicht automatisch als nicht eingetragener (nichtrechtsfähiger) Verein weiter. Dazu ist ein Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich.

So das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main. Der Verein wird mit der Amtslöschung aufgelöst (liquidiert). Etwas anderes gilt nur, wenn die Vereinsmitglieder die Fortführung als nicht rechtsfähiger Verein beschlossen haben. Dazu muss in einer unverzüglich einzuberufenden Mitgliederversammlung entschieden werden, ob der Verein in dieser neuen Rechtsform fortgeführt oder aufgelöst wird.

**Hinweis:** Auch die Satzung kann eine entsprechende Regelung treffen. Dann ist kein eigener Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich.

OLG Frankfurt am Main, 08.03.2018 - 6 U 221/16

## Sportunfälle

Minderjährige Vereinsmitglieder unterstehen im Unfallbereich dem Kommunalen Schadenausgleich (KSA). Sportunfälle von Kindern und Jugendlichen müssen über den örtlich zuständigen Stadt- bzw. Kreisjugendpfleger an den KSA Hannover gemeldet werden. Handelt es sich jedoch um Zahn-, Brillen- oder Hörgeräteschäden, werden bestimmte Kosten von der Sporthilfe Niedersachsen übernommen. Bei Unfällen von Minderjährigen mit Zahn-, Brillen- oder Hörgeräteschaden muss eine Unfallmeldung für Erwachsene bei der ARAG-Sportversicherung eingereicht werden.

✉@  
ARAG-Sportversicherung:  
[vsbhannover@arag-sport.de](mailto:vsbhannover@arag-sport.de)  
LSB: Sabine Tönnies  
[stoennies@lsb-niedersachsen.de](mailto:stoennies@lsb-niedersachsen.de)

## Mannschaftstrainer

Bei Mannschaftstrainern kommt eine selbstständige Tätigkeit – also eine Vergütung auf Honorarbasis – meist nicht in Frage. Mangels unternehmerischer Freiräume wird die maßgeblich durch ein monatliches Festhonorar entgeltene Tätigkeit als Trainer einer Fußballmannschaft im Rahmen einer abhängigen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeübt. Den Einwand, der Trainer habe seine Mannschaft eigenverantwortlich und weisungsfrei trainiert, selbst Trainingszeiten und den jeweiligen Trainingsplatz festgelegt und vorbereitende Tätigkeiten in seinem eigenen „Büro am Wohnsitz“ erbracht, lies das Gericht nicht gelten.

Insbesondere fehlt bei einem Mannschaftstrainer das unternehmerische Risiko. Er hat i. d. R. keine unternehmerischen Freiräume, um die Entlohnung der Tätigkeit nachhaltig erhöhen zu können.

Landessozialgericht (LSG) Niedersachsen-Bremen vom 6.6.2018 (L 2 BA 17/18).

ANZEIGE

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

**ARAG**

Jetzt registrieren!



# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 Landes**Sport**Bund  
Niedersachsen e.V.



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

# RUBBELLOSE

## Jetzt auch im Internet!



Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.